



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Aussenwachten-Ried Wald Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Aussenwachten-Ried	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Aussenwachten-Ried wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Aussenwachten-Ried vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

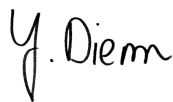
Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Aussenwachten-Ried und der Schulbehörde Wald für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Julia Diem, Teamleitung
Zürich, 3. März 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Aussenwachen-Ried wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit einer integrativen Haltung sorgt das Schulteam für eine respektvolle Gemeinschaft und fördert diese mit vielfältigen stufenübergreifenden Aktivitäten. Die Partizipation der Schulkinder ist gut gewährleistet.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet in sinnvoll vernetzten Gefässen engagiert zusammen. Die kindbezogene Zusammenarbeit baut auf einem gemeinsamen Verständnis mit klaren Absprachen auf. Die Reflexion findet situativ und stärkenorientiert statt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Lernenden mit Empathie und sorgen für ein wertschätzendes Klassenklima. Der Unterricht ist meist gut rhythmisiert, abwechslungsreich gestaltet und erzielt eine hohe aktive Lernzeit.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und reflektiert. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung geschieht vertrauensbasiert sowie partizipativ. Der Schulbetrieb ist gut organisiert. Die Kommunikation verläuft zuverlässig.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam in ihren Lernprozessen und lassen sie ihrem Lernstand entsprechend arbeiten. Die besondere Förderung erfolgt integrativ und abgesprochen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird sorgfältig geplant und strukturiert umgesetzt sowie regelmässig intern passend evaluiert. Die Verankerung von Errungenschaften gestaltet die Schule umsichtig.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ist kriterienorientiert und meist nachvollziehbar, mit förderorientierten Elementen auf allen Stufen. Vereinbarungen zur Vergleichbarkeit gibt es jedoch nur wenige.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern verlässlich über schulische Belange. Der Elternrat unterstützt massgeblich bei Anlässen. Unterrichtsspezifische Informationen sowie der kindbezogene Austausch erfolgen bedarfsorientiert.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule nutzt digitale Medien lernförderlich und erprobt deren vielfältigen Einsatz. Es bestehen Absprachen zu Weiterbildungen und einzelnen Lernarrangements. Eine systematische Präventionsarbeit ist nicht etabliert.

Kurzporträt der Schule Aussenwachen-Ried

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	33
Unterstufe	5	84
Mittelstufe	5	86
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		22
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		4
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		6

Die Schule Aussenwachen-Ried wurde 2008 gegründet und umfasst fünf dezentrale Standorte im Umfeld von Wald, die bis zu zehn Kilometer voneinander entfernt liegen: das Schulhaus Ried, der Kindergarten Gibswil sowie die drei Aussenwachen-Schulhäuser Hittenberg, Hübli und Mettlen. Um das Fortbestehen der Aussenwachen zu sichern, bietet die Schule attraktive Tagesstrukturen an, in denen Eltern aus der Gemeinde Wald ihre Kinder nach Wunsch anmelden können. Eine besondere Eigenschaft der Schule Aussenwachen-Ried ist, dass auch Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Fischenthal im Schulhaus Ried unterrichtet werden. Diese geografische Besonderheit erfordert eine enge Zusammenarbeit der beiden Gemeinden, insbesondere in den Bereichen Sonderpädagogik, Übertritte und bauliche Investitionen. Der Anschlussvertrag zwischen den beiden Gemeinden regelt die finanziellen und organisatorischen Aspekte.

Seit 2012 wird die Schule Aussenwachen-Ried von der gleichen Führungsperson geleitet. Ein Team von rund 22 Lehr- und Fachkräften unterrichtet in sieben altersgemischten Klassen und zwei Kindergärten. An den

Aussenwachen-Standorten gibt es jeweils eine jahrgangsgemischte Primarklasse (1. bis 6. Klasse), während im Schulhaus Ried zwei Unterstufen- und zwei Mittelstufenklassen ebenfalls jahrgangsgemischt sind. Die Schulleitung, die Schulsozialarbeit und der Hausdienst haben ihre Büros im Schulhaus Ried, wo sich auch der Mittagstisch und die Bibliothek befinden.

Die Schulleitungen der vier Primarschulen und der Sekundarschule sowie die Leitung Tagesstrukturen/Frühbereich sind durch die Schulleitungskonferenz SLK, die von der Leitung Bildung geführt wird, miteinander vernetzt. Die Schulpflege besteht aus sieben Mitgliedern und ist oberstes Führungsorgan der Schule Wald. Die Person, welche das Schulpflegepräsidium innehat, ist gleichzeitig Mitglied im Gemeinderat und ist dort für das Ressort Schule zuständig. Die Geschäftsleitung mit Leitung Bildung und Leitung Schulverwaltung stellt die Verbindung und den Austausch zwischen SLK und Behörde sicher. Die zentralen Dienste mit Schulverwaltung, Jugendarbeit, Schülertransporte und Schulgesundheit bilden die «Abteilung Schule» und leisten wichtige Querschnittsaufgaben.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Aussenwachten-Ried dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	10.07.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	11.11.2024
Evaluationsbesuch	27.01.2025 bis 29.01.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	26.02.2025
Impuls-Workshop	19.03.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 20.08.2024 und 18.11.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	96 %
Rücklauf Eltern	91 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	99 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

15 Unterrichtsbesuche

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Leitung Bildung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit einer integrativen Haltung sorgt das Schulteam für eine respektvolle Gemeinschaft und fördert diese mit vielfältigen stufenübergreifenden Aktivitäten. Die Partizipation der Schulkinder ist gut gewährleistet.



- » Für eine starke Gemeinschaft gestaltet die Schule identitätsstiftende, teils über die Standorte verbindende Anlässe. Die Leitsätze widerspiegeln in prägnanten Stichworten die Schulhauskultur. Die Schule schafft mit transparenten Regeln einen verbindlichen Rahmen bezüglich des zu erwarteten Verhaltens. Bei Regelverstössen verfolgt sie einen dialogorientierten Ansatz und regt die Schülerinnen und Schüler zur Selbstreflexion an.
- » Das Schulteam pflegt eine familiäre Kultur der Wertschätzung und achtet dabei aufmerksam auf den Einbezug aller Schulkinder in die Schulgemeinschaft. Die Schule sensibilisiert die Schulkinder mit einer klar integrativen Haltung für einen toleranten Umgang mit Vielfalt. Bei Vorkommnissen, welche das Klima beeinträchtigen, reagiert sie adäquat und umfassend.
- » Die Schülerinnen und Schüler nehmen im Schulalltag an demokratischen Prozessen teil und übernehmen punktuell Verantwortung für die Gemeinschaft. Sie fühlen sich in ihren Anliegen und Meinungen ernstgenommen.

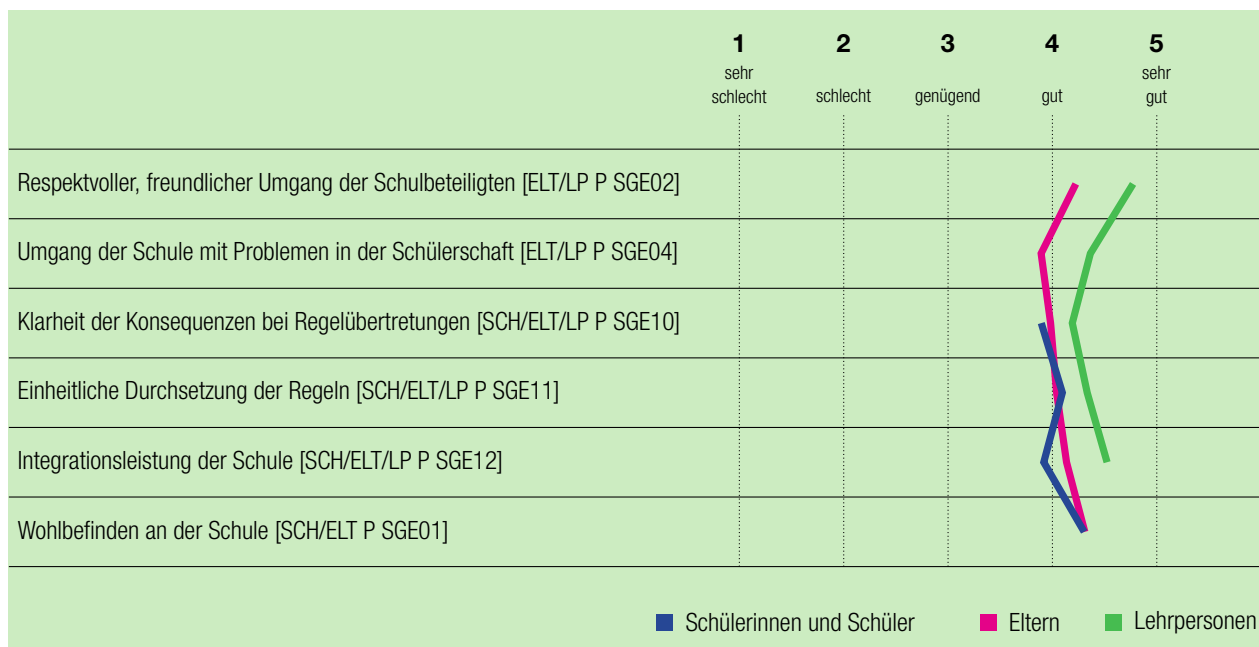


Regelmässige Veranstaltungen an allen Standorten fördern aktiv das soziale Klima, wie z. B. der «Schulstartevent», die «Tippeltour», der Adventsanlass oder der Schulsilvester. Darüber hinaus gibt es schulhausübergreifende Anlässe wie gemeinsame Exkursionen, Ausflüge oder die stufengetrennte Herbstwanderung. Ein besonderes Highlight zur Stärkung der Schulgemeinschaft stellt die regelmässig stattfindende, schulhausübergreifende Projektwoche dar – zuletzt 2023 zum Thema Zirkus. Die Mehrheit der Mittelstufenschülerinnen und -schüler, die schriftlich befragt wurden, stimmen der Aussage «Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule» eindeutig zu, wobei der Mittelwert über dem kantonalen Durchschnitt liegt. Die geltenden Regeln für das soziale Miteinander sind den Schülerinnen und Schülern gut bekannt. Bei Regelverstössen setzt das Schulteam grundsätzlich nicht auf Sanktionen, sondern fördert die Reflexion. Am Standort Ried wird hierfür das «Konfliktblatt» eingesetzt, auf dem die Lernenden den Vorfall dokumentieren und darüber nachdenken. Im Anschluss folgt ein Gespräch mit einer Lehrperson oder der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA), um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

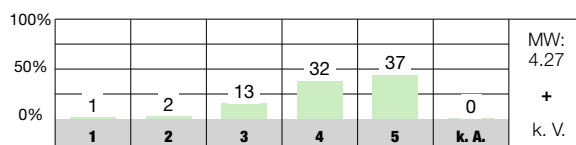
In ihrer Haltung verfolgt die Schule einen integrativen Ansatz, der den Aufbau von Beziehungen in der Schulgemeinschaft in den Mittelpunkt stellt. So hält sie in ihren Leitsätzen «Das sind wir» u. a. fest, dass sie eine Schule mit viel Herz für die Kinder sowie mit Begeisterung für das Miteinander sind. Es ist ihnen ein Anliegen, dass jede/r ein Teil dieser Gemein-

schaft sein kann. In der schriftlichen Befragung stimmen die Schulkinder grossteils zu, dass sie alle gut akzeptiert werden (SCH P SGE12). Das altersdurchmischte Lernen und die standortübergreifenden Projekte geben ihnen die Möglichkeit, sich mit Toleranz und Vielfalt auseinanderzusetzen; allerdings besteht an der Schule kein präventives Vorgehen in diesem Bereich. Bei Vorkommnissen, welche den friedlichen Umgang beeinträchtigen, reagiert das Team kompetent mit einer klaren Haltung gegen Ausgrenzung.

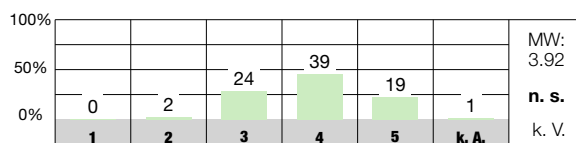
Die Schülerinnen und Schüler sind aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden und übernehmen Verantwortung für die Gemeinschaft. In den Aussenwachen-Schulen wird dies in den Mehrjahrgangsklassen durch den Klassenrat gefördert. Im Schulhaus Ried gibt es zusätzlich zu den Klassenratssitzungen die Schülerinnen- und Schülerorganisation («SuSO»). Diese wird von der SSA gemeinsam mit einer Lehrperson organisiert. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen innerhalb dieses Gefässes aktive Rollen, indem sie bswp. die Sitzungen leiten oder protokollieren. Die Organisation kann einige Errungenschaften vorweisen wie die Wiederbelebung der Pausenglocke, die Erweiterung der Spielkiste oder die Organisation des Schulballs. Die Verknüpfung zum Klassenrat im Schulhaus Ried ist gut gegeben. Die klare Mehrheit der Schülerinnen und Schüler fühlt sich von den Lehrpersonen ernstgenommen (SCH P SGE14). Verbindungen zwischen der «SuSO» und den Klassenräten in den Aussenwachen-Schulen bswp. durch die Einberufung einer Vollversammlung bestehen jedoch kaum.



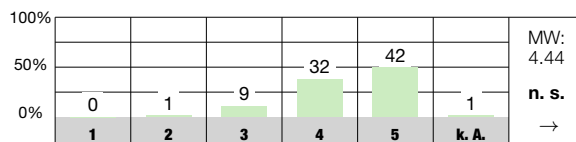
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Lernenden mit Empathie und sorgen für ein wertschätzendes Klassenklima. Der Unterricht ist meist gut rhythmisiert, abwechslungsreich gestaltet und erzielt eine hohe aktive Lernzeit.

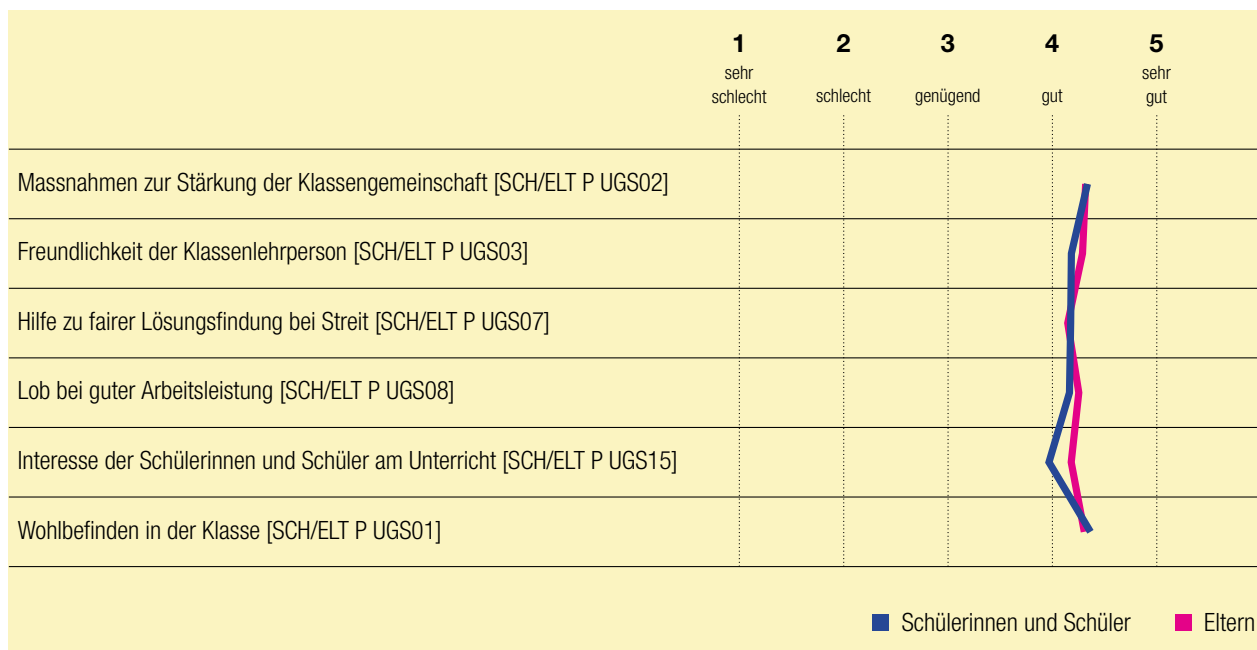


- » Die Lehr- und Fachpersonen fördern auf der Basis einer positiven Beziehung sowie mit einem regelmässigen Klassenrat oder Gesprächen ein lernwirksames Klassenklima sowie einen respektvollen Umgang. Gemeinsame Rituale und Aktivitäten unterstützen die gute Klassengemeinschaft.
- » Der Unterricht ist sorgfältig vorbereitet und gut strukturiert, so dass die Schülerinnen und Schüler die Lernzeit gewinnbringend nutzen können. Die Lehrpersonen orientieren adäquat über den Verlauf einer Lektion und teilweise über die zu erreichenden Lernziele. Die Abläufe sind eingespielt und bieten eine verlässliche Orientierung.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen verschiedene Aufgabentypen ein, die im Mehrklassensystem flexibel den Bedürfnissen der Schulkinder angepasst werden können. Mit Projektarbeiten und Vorträgen werden die Eigenaktivitäten der Schülerinnen und Schüler unterstützt. Die kognitive Aktivierung sowie der Einsatz von offenen Aufgabenstellungen zeigen sich im Regelunterricht weniger stark ausgeprägt.

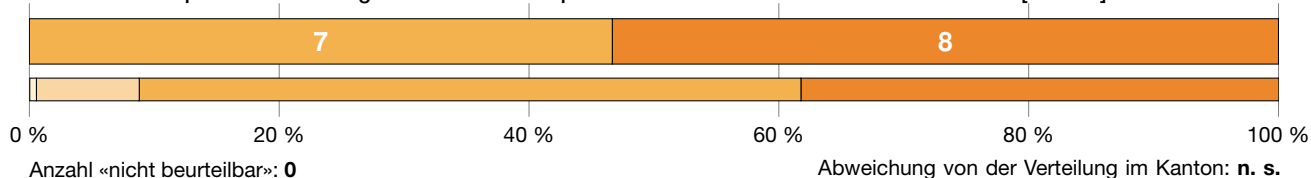


Das Klassenklima ist geprägt von einem wertschätzenden, familiären und freundlichen Umgang (D2S1). Laut Interviewaussagen fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl in ihren Klassen. Das Gotte/Göttisystem, Rituale zum Geburtstag, das «Kind der Woche», Klassenplüschtiere sowie die «Sonnenbüchlein-Kultur» fördern die Gemeinschaftsbildung und den vertrauensvollen Umgang miteinander. Besonders Anlässe wie z. B. Ausflüge in den Wald und die Klassenlager stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Darüber hinaus verdeutlichen die Lehr- und Fachpersonen eine positive Leistungserwartung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, die diese anspornt und zu einem entsprechenden Kompetenzerleben führt. Im beobachteten Unterricht pflegen die Schulkinder untereinander einen respektvollen Umgang (D2S2). Fast immer gelingt es den Lehrpersonen, für eine störungsarme, ruhige Lernatmosphäre zu sorgen (D1S1). Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die Übernahme unterschiedlicher Ämtli die Möglichkeit zur Mitverantwortung. Um ein angenehmes Lernklima zu gestalten, werden bereits ab dem Kindergarten verschiedene Konfliktlöse- und Gesprächstechniken eingeübt wie das Friedensseil, die Konflikttreppe, der spielzeugfreie Kindergarten, das Sprechen über Gefühle mithilfe der «Monsterkarten» u. a. Die Schülerinnen und Schüler bekommen so altersgemäss Verantwortung übertragen, damit sie Konflikte lösen lernen und fähig sind, einen Streit selbstständig zu schlichten.

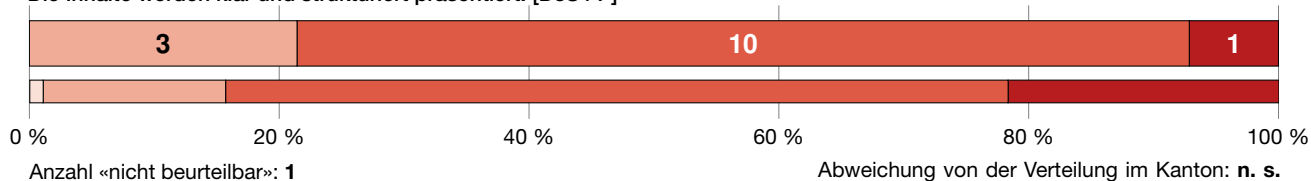
Der beobachtete Unterricht ist klar strukturiert, Inputs und Übungsformen bauen stimmig aufeinander auf und die Inhalte werden verständlich präsentiert (D3S4). Diese gute Organisation mit Spiel- und Bewegungssequenzen unterstützt im Mehrklassenunterricht eine meist effektive Nutzung der Lernzeit (D1S2). Während der Unterrichtsbesuche sind gut visualisierte Tagesabläufe sowie ritualisierte Kreissequenzen zu Beginn oder am Ende einer Lektion anzutreffen, die den Schulkindern eine gute Orientierung im Tagesverlauf bieten. Auf die zu erarbeitenden Lernziele und die Relevanz des Inhalts wird im beobachteten Unterricht insgesamt wenig Bezug genommen (D4S3, D3S3). Für Übungsphasen ist im Unterricht genügend Zeit vorhanden und diese sind meist sinnvoll rhythmisiert. Der Einsatz verschiedener Aufgabentypen ist auf den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler im Mehrjahrgangsklassen-Unterricht abgestimmt und kann bedarfsgerecht angepasst werden. Vorträge und Projekte unterstützen das selbstständige Arbeiten. Die kognitive Aktivierung und der Einsatz offener und forschender Aufgaben ist im beobachteten Unterricht wenig ausgeprägt (D4S2, D4S3). Offene Aufgaben werden teilweise im NMG-Unterricht genutzt, um den unterschiedlichen Niveaus gerecht zu werden und allen Klassenstufen zu ermöglichen, am gleichen Thema zu arbeiten. Die Dokumentation von individuellen Lernwegen ist im Ansatz mit dem «Logbuch» über die gesamte Schulzeit als eine Art Portfolio umgesetzt.



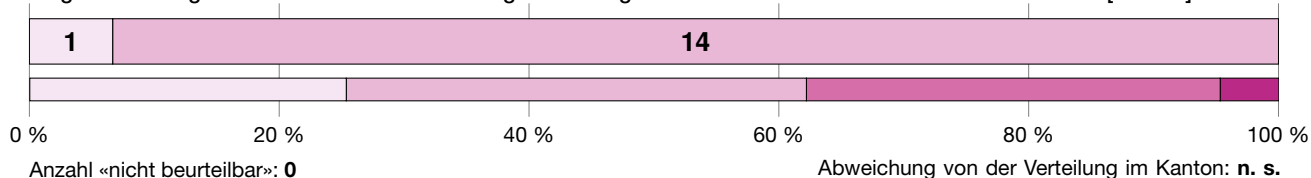
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



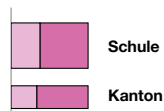
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam in ihren Lernprozessen und lassen sie ihrem Lernstand entsprechend arbeiten. Die besondere Förderung erfolgt integrativ und abgesprochen.



- » Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen mit Hilfe abgesprochener Lernstandserhebungen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder angemessen. Die Differenzierung im Mehrklassenunterricht findet meist mithilfe von Zusatzaufgaben, abgestufter Planarbeit und Werkstätten statt.
- » In allen Stufen findet im Unterricht eine gezielte Lernbegleitung mit Coachinggesprächen statt. Die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehr- und Fachpersonen bei Fragen und Lernschwierigkeiten meist gut unterstützt und sind im Mehrklassenunterricht gefordert, selbständig zu arbeiten.
- » Die Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen hat an der Schule einen hohen Stellenwert. Die Klassenteams stimmen diese mit dem Regelunterricht klar abgesprochen aufeinander ab. Die sonderpädagogische Förderung wird konzeptionell neu geregelt.



Die Lehr- und Fachpersonen nutzen gemeinsam vereinbarte Lernstandserfassungen für die jeweiligen Stufen, um einen guten Überblick über die individuellen Voraussetzungen der Schulkinder zu erhalten. Im besuchten Unterricht ist ersichtlich, dass das Arbeiten im individuellen Tempo gut gewährleistet ist. Da im Mehrklassensystem der Unterricht auf verschiedenen Jahrgangsniveaus stattfindet, sind die Schulkinder meist passend gefördert und gefordert. Wenn ein Jahrgang selbständig am Arbeiten ist, dann gibt dies den Lehrpersonen die Möglichkeit, die anderen Klassenstufen gezielt zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten passende Hilfsmittel wie Zusatzmaterial, Gehörschutz oder Trennwände. Auf den Arbeits- und Wochenplänen oder bei Werkstätten sind neben den Grundaufgaben zum Teil weitere Schwierigkeitsstufen und Zusatzaufgaben ausgewiesen. Bei Projekten oder an Themenmorgen erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzlich Möglichkeiten zum differenzierten Lernen und Forschen in eigenen Interessengebieten.

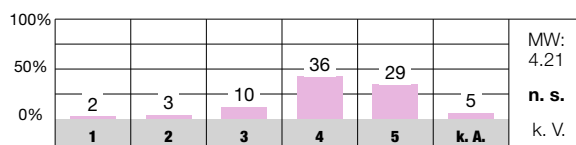
Die Coachinggespräche stellen das Kernstück der individuellen Lernbegleitung dar, sie sind verbindlich eingerichtet. Im Team werden Erfahrungen, Formen und zeitliche Möglichkeiten für individuelle Lern- und Coachinggespräche im Unterricht besprochen und festgehalten. In den eingesehenen Unterlagen zeigen sich diesbezüglich sehr gute Beispiele zum gezielten Einsatz von Gesprächsleitfäden, Gefühlskarten oder Vor- und Nachbereitungsunterlagen. Den individuellen Lernprozess dokumentieren die Lehrpersonen teils mit detaillierten Beobachtungen. Vielfach leiten die Lehrpersonen die Schulkinder zur Selbsteinschätzung an und geben

teilweise differenziertes schriftliches Feedback. Sie strukturieren den Unterricht häufig so, dass sie genügend Phasen von Einzel- oder Gruppenarbeiten haben, um situationsbezogen auf individuelle Fragen der Schülerinnen und Schüler eingehen zu können. Im Mehrklassenunterricht sind die Schulkinder stark gefordert im eigenverantwortlichen Lernen, denn sie müssen Verantwortung für ihre Arbeitsorganisation übernehmen und Handlungsmöglichkeiten kennen, wenn sie bei einer Aufgabe nicht weiterkommen. Das eigenständige Arbeiten wird teils mit Helfersystemen oder «Erklärkindern» unterstützt, um Wartezeiten zu vermeiden. Eine systematische Vermittlung von Techniken und Lernstrategien ist nicht etabliert.

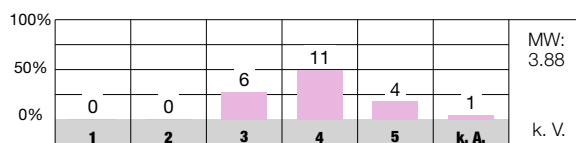
Die integrative Haltung der Schule zeigt sich in einer engen kindbezogenen Zusammenarbeit, welche auch die gemeinsame Verantwortung der Förderung aller Kinder einer Klasse vorsieht. Die Lehr- und Fachpersonen erklären räumlich separierte Settings transparent und richten diese bedarfsorientiert ein. Die Rollen im Klassenteam sind in den einzelnen Lektionen geklärt, Ziele und Inhalte von Regel- und Förderunterricht sind beiden Unterrichtenden präsent (LP P INF12). Die Schule Wald regelt die sonderpädagogische Förderung verbindlich in einem detaillierten Konzept, welches aktuell überarbeitet wird. Die Förderpläne basieren auf den Absprachen zu den nächsten Entwicklungsschritten aus dem schulischen Standortgespräch (SSG). Diese finden unter Einbezug der Eltern, Kinder und beteiligten Fachpersonen statt. Eine Begabungsförderung, z. B. in Form eines gezielten, institutionalisierten Angebots, ist an der Schule aktuell nicht eingerichtet.



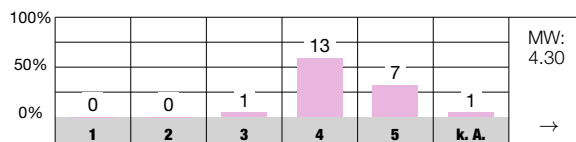
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP P INF08]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ist kriterienorientiert und meist nachvollziehbar, mit förderorientierten Elementen auf allen Stufen. Vereinbarungen zur Vergleichbarkeit gibt es jedoch nur wenige.



- » Einzelne Absprachen zur Beurteilung sind für die ganze Schule in den «Beurteilungsthesen» festgehalten. Die Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) nach klaren Kriterien ist für den Übertritt in die Oberstufe in einem Kompetenzraster der Primarschule Wald festgehalten. Dieses passt die Schule in den einzelnen Stufen an. Eine gemeinsame, vergleichbare Beurteilungspraxis ist, mit Ausnahme eines standardisierten Vergleichstests, nicht etabliert.
- » Die Lehrpersonen setzen tendenziell wenig summative Prüfungen ein. Die formative Bewertung wird mehr gewichtet, dabei nutzen die Lehrpersonen u. a. Coachinggespräche, um die Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen. Situativ erhalten die Schulkinder förderorientiertes Feedback. Verschiedene Formen der Selbsteinschätzungen sind in den Klassen vorhanden.
- » Bei der Beurteilung orientieren sich die Lehrpersonen an den Lernzielen und an Kriterien, welche den Schülerinnen und Schülern teils im Voraus bekannt sind. Für die Eltern und die Schülerinnen und Schüler ist die Beurteilung unterschiedlich gut nachvollziehbar.

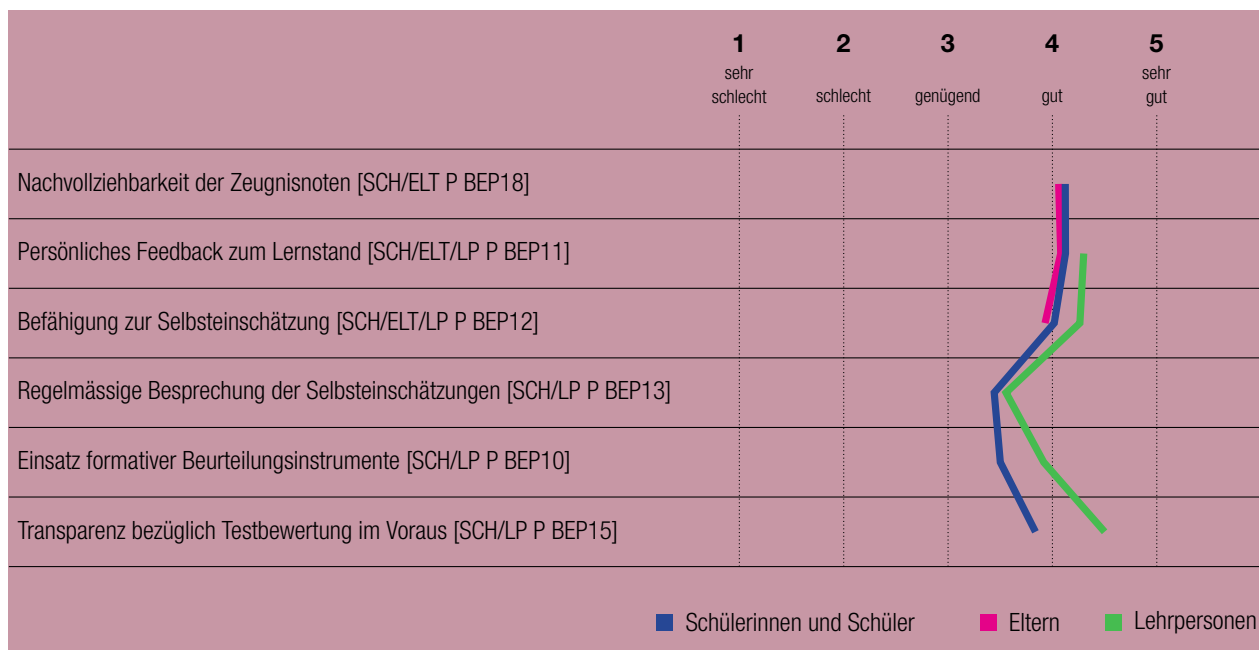


Anlässlich von Weiterbildungen hat sich das Team mit dem Thema Beurteilung beschäftigt und «Beurteilungsthesen» als wichtige Leitsätze ihrer Beurteilungspraxis vereinbart. Die Unterstufe beurteilt mit der Beurteilungsblume summative und formative Beurteilungsanlässe und die Mittelstufe setzt Noten oder Farbpunkte. Zur formativen Beurteilung finden jährlich Coachinggespräche statt. Diese werden in den Stufen in unterschiedlicher Form durchgeführt und dokumentiert. Absprachen und Kriterien zu den überfachlichen Kompetenzen stehen im Team kurz vor der Verabschiedung und sollen passend für die Gesamtschule und mit dem Kompetenzraster der Primarschule Wald korrespondieren. Eine Eichung der Beurteilungspraxis, zusätzlich zur Durchführung eines standardisierten Vergleichstests, steht aktuell nicht im Fokus. Nur die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen gibt an, dass sie sich mit Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen abspricht (LP P BEP04). Das Item zur Überprüfung der Vergleichbarkeit der Beurteilung schätzen die Lehrpersonen ebenfalls kritisch ein (LP P BEP01).

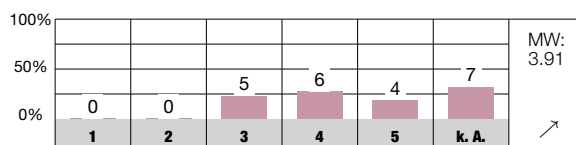
Passend zur jeweiligen Phase des Lernprozesses nutzen die Lehrpersonen verschiedene summative und formative Beurteilungs- und Beobachtungsinstrumente. Lern- und Coachinggespräche sind fester Bestandteil der formativen Beurteilung und Ausdruck der förderorientierten Haltung der Schule. Die Beurteilungsanlässe sind in der Regel transparent auf die zu überprüfenden Lernziele abgestimmt. Es ist vereinbart, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, ihren Lernstand oder Arbeitsergebnisse selbst

einzuschätzen. Teilweise erfolgt dies nach dem Ablegen einer Prüfung, dem Bearbeiten des Arbeitsplans oder es werden Instrumente wie kriteriengestützte Selbstbeurteilungsbögen genutzt. Diese kommen zum Einsatz, um vor Aufträgen die Anforderungen an das Ergebnis (z. B. Vortrag, Plakat, Projekt) transparent zu machen. An den einmal jährlich stattfindenden Zeugnisgesprächen besprechen die Lehrpersonen ihre Einschätzung zum Entwicklungsstand des Kindes mit den Eltern. Die Kinder füllen teilweise zuvor eine Selbsteinschätzung aus. Insgesamt sind unterschiedliche Instrumente wie z. B. Reflexionskarten vorhanden, welche eine Kultur der Selbsteinschätzung und des Feedbacks fördern, aber diese ist noch wenig etabliert. Dies zeigt sich in der breiten Streuung der Antworten der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder zur Aussage, inwiefern die Klassenlehrperson Selbsteinschätzungen regelmässig mit ihnen bespricht (SCH P BEP 13).

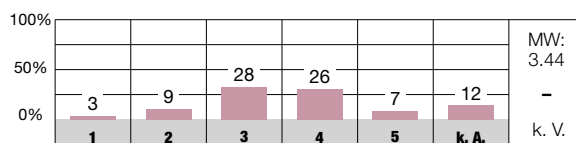
Lernziele erhalten die Schulkinder teilweise schriftlich vor Beurteilungsanlässen. In der Unterstufe werden diese meist mündlich erläutert. Teils sind die Lernziele zusätzlich auf Hausaufgaben und Prüfungen ausgewiesen. Auf den eingesehenen Prüfungen wird nicht konsequent angezeigt, was es benötigt, um eine genügende Leistung zu erbringen, bzw. das Lernziel zu erreichen. Laut schriftlicher Befragung ist es für die Eltern mehrheitlich gut verständlich, wie die Zeugnisnote ihres Kindes zustande kommt. (ELT P BEP18). Die Werte dieses Befragungssitem liegen bei den Eltern und den befragten Schülerinnen und Schülern jedoch unter dem kantonalen Schnitt aller befragten Schulen.



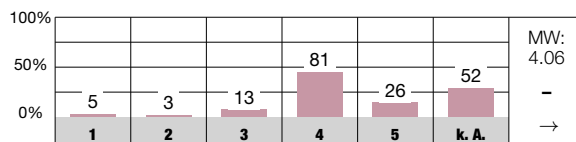
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Schule nutzt digitale Medien lernförderlich und erprobt deren vielfältigen Einsatz. Es bestehen Absprachen zu Weiterbildungen und einzelnen Lernarrangements. Eine systematische Präventionsarbeit ist nicht etabliert.



- » Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der digitalen Medien sind an der Schule Wald in einem als Entwurf vorliegenden IT-Konzept geregelt. Die zuständige Fachperson für den pädagogischen ICT-Support (PICTS) unterstützt mit regelmässigen Inputs den Wissenszuwachs im Team. Für den Kompetenzaufbau der Schulkinder bestehen ICT-Pässe.
- » Digitale Medien nutzen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht wiederkehrend in Übungs- oder Erarbeitungsphasen. Der Einsatz ist lernförderlich, aber die Häufigkeit der Nutzung ist unterschiedlich ausgeprägt. Punktuell werden Unterrichtssettings durch den Gebrauch von digitalen Medien sinnvoll erweitert.
- » Den reflektierten Umgang mit Technologien und digitalen Medien fördern die Lehrpersonen situativ sowie im Rahmen des Medien- und Informatikunterrichts (MI). Es gibt einzelne Präventionsanlässe, aber eine koordinierte Präventionsarbeit über alle Stufen hinweg ist nicht verankert.

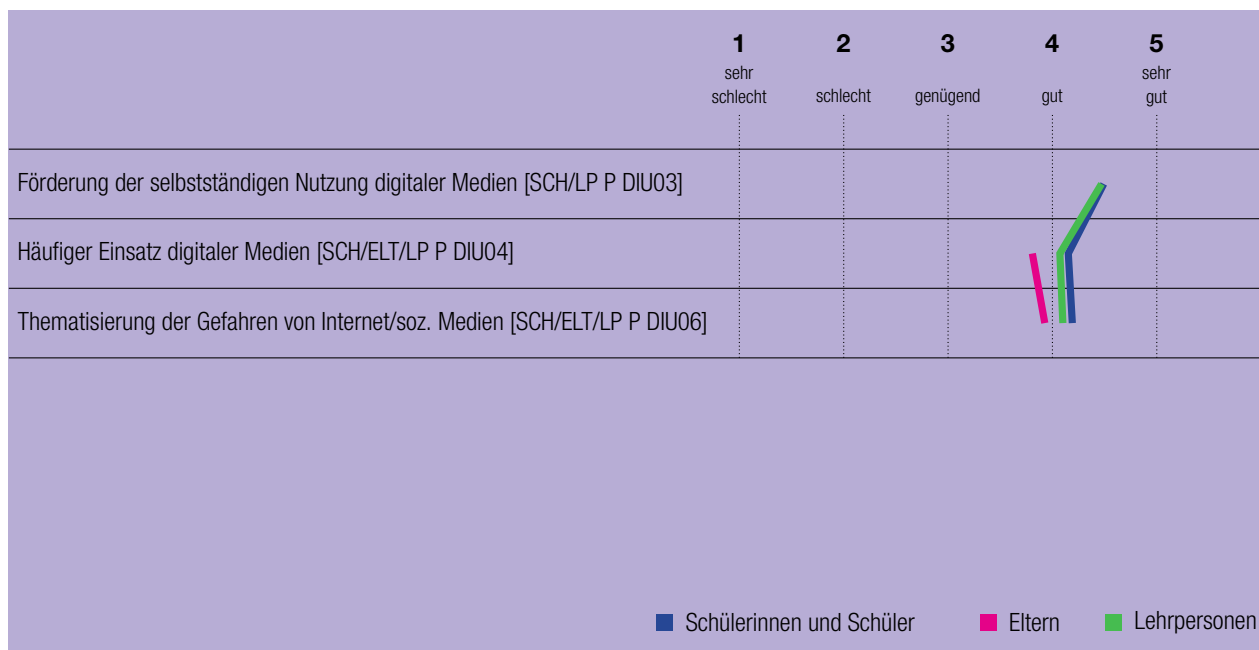


Die Fachstelle ICT der Schule Wald erarbeitet derzeit ein neues IT-Konzept. Der vorliegende Entwurf regelt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der digitalen Medien sinnvoll und orientiert sich am Lehrplan 21. Ein pädagogisches Konzept «Medien und Informatik» ist in Planung. Die PICTS der Schule Wald werden von der Fachstelle geführt und tauschen sich regelmässig hilfreich zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien sowie zu Weiterbildungsmöglichkeiten der Schulteams aus. Für den Erwerb von ICT-Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler liegen zyklusspezifische ICT-Pässe der Schule Wald vor, die jedoch an der Schule nicht handlungsleitend sind. Es bestehen schuleigene Minimalstandards und Vereinbarungen zur Kommunikation, zum konkreten Gebrauch von digitalen Medien im Unterricht sowie dem Kompetenzaufbau in den einzelnen Jahrgängen. Dennoch zeigt die schriftliche Befragung eine erhebliche Varianz in den Antworten der Lehrpersonen bezüglich der Verbindlichkeit von Absprachen (LP P DIU01). Die PICTS Fachperson unterstützt den Erkenntnisgewinn im Team mit regelmässigen Workshops und Unterrichtssequenzen. Neben Inputs besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen zu den Basiskompetenzen zu klären und einen offenen Austausch zur Medienbildung zu führen. An Klausurtagungen werden Good Practice Beispiele der digitalen Nutzung präsentiert.

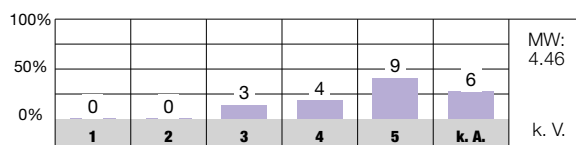
Den Schülerinnen und Schülern steht ab der 5. Klasse ein eigenes Tablet zur Verfügung. Im besuchten Unterricht sind digitale Hilfsmittel grundsätzlich wenig im Gebrauch. Aus den Interviews und Unterlagen geht jedoch hervor, dass z. B. verschiedene Lernprogramme, digitale Bücher, Ler-

napps, Zeichenprogramme oder QR-Codes mit Links zu Erklärvideos zur Anwendung kommen. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe arbeiten regelmässig mit dem Tastaturschreibprogramm. Im DaZ-Unterricht wird beispielsweise ein digitaler Stift zur unterstützenden Kommunikation verwendet. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind mit der Nutzung von Geräten im Unterricht laut schriftlicher Befragung zufrieden (SCH P DIU04). Die Häufigkeit und die Art und Weise der Anwendung digitaler Medien im Unterricht sind jedoch je nach Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt.

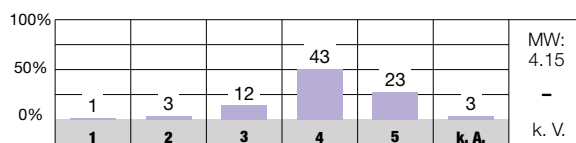
Die Schule stellt in Bezug auf Medienprävention verschiedene, meist situationsbezogene Angebote bereit. Eine Nutzungsvereinbarung für die Geräte regelt Rechte und Pflichten von Schulkindern und Eltern, die diese unterschreiben. Risiken und Chancen der Nutzung von Internet und sozialen Medien besprechen die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern meist im Rahmen des MI-Unterrichts sowie spontan, wenn die Schulkinder Anliegen zu diesem Thema haben oder in der Klasse Herausforderungen bezüglich des Umgangs mit Kommunikationstechnologien auftreten. Regelmässig findet eine «offline-Woche» über die ganze Schuleinheit statt, innerhalb dieser auch mit den Eltern das Gespräch gesucht wird. Punktuell wird die Nutzung digitaler Medien im Rahmen von Präventionsanlässen mit der Polizei thematisiert. Die gezielte und präventive Arbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien schätzen die Lehrpersonen unterschiedlich ein, was sich in der breiten Streuung der schriftlichen Befragung zeigt (LP P DIU8).



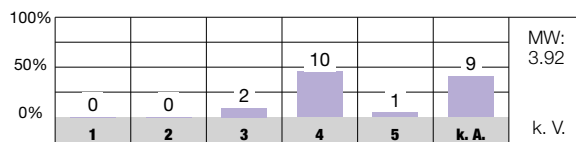
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet in sinnvoll vernetzten Gefässen engagiert zusammen. Die kindbezogene Zusammenarbeit baut auf einem gemeinsamen Verständnis mit klaren Absprachen auf. Die Reflexion findet situativ und stärkenorientiert statt.



- » Eine wertschätzende sowie solidarische Teamkultur legt ein gutes Fundament für die Zusammenarbeit im Schulteam. Gefässe für eine gelingende schulische und unterrichtsbezogene Kooperation sind etabliert, wobei die Strukturen einen gewissen Freiraum erlauben. Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten insbesondere an den Standorten intensiv zusammen.
- » Die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit erfolgt im engen Austausch und ist in verbindlichen Vereinbarungen festgelegt. Der kindbezogene Austausch wird ferner durch pädagogische Beratung und Fallbesprechungen optimiert, welche regelmässig stattfinden.
- » Die Zusammenarbeit erfolgt in klar definierten Gefässen, welche über die entfernten Standorte hinweg geschickt und ressourcenorientiert vernetzt sind. Die Funktionen der Lerngemeinschaften sind schriftlich konkret ausgewiesen.
- » Die Reflexion der Kooperation findet wiederkehrend mit vielfältigen Methoden statt; besonders die positiven Aspekte stehen im Fokus. Es ist unklar, wie die Erkenntnisse daraus für die Weiterarbeit genutzt werden.



Die Teamkultur der Schulhäuser Aussenwachen-Ried zeichnet sich trotz teils mehrerer Kilometer Distanz durch gegenseitige Unterstützung, Wertschätzung und Flexibilität aus. Auch die Mitarbeitenden pflegen untereinander die «Sonnenbüchleinkultur» und würdigen gegenseitige Stärken. Aufmerksame Rituale wie Geburtstagswichtel im Schulhaus Ried oder ein grosser Dreikönigskuchen im Lehrerzimmer (die Schulleitung übernimmt zwei Unterrichtslektionen für den König) bereichern das positive Klima. Ebenso finden jährliche, teils freiwillige Teamanlässe statt. Die Teammitglieder haben ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit, welches auf Gesamtteamebene jedoch nicht klar festgehalten ist - teils finden sich in den Leitsätzen Hinweise zu dessen Umsetzung. Konkreter gelingt dies in den Klassenteams: In einer umfassenden Zusammenarbeitsvereinbarung legen die Teams regelmässig ihre Kooperation schriftlich fest; diese wird mit der Schulführung besprochen. In der schriftlichen Befragung bewerten alle Lehrpersonen sämtliche Items zu einer zielgerichteten, verbindlichen Zusammenarbeit in professionellen Lerngemeinschaften als gut oder sehr gut zutreffend (LP P ZIS01-06).

Jedes Klassenteam hält in der erwähnten Vereinbarung schriftlich fest, wie es die kindbezogene Zusammenarbeit, die gemeinsame Unterrichtsgestaltung, die Zuständigkeiten bei der individuellen Förderung und den kindbezogenen Austausch mit den Eltern gestaltet. Dabei differenziert die Schule sinnvoll zwischen bestehenden und neuen Klassenteams. Zudem finden nach einem strukturierten Ablauf regelmässige interdisziplinäre Fallbesprechungen und Intervie-

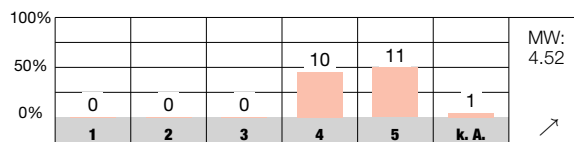
sionen statt. Die Dokumentation von klassen- und kindbezogenen Informationen erfolgt jedoch häufig individuell und auf keiner einheitlichen Plattform, was die Transparenz erschwert.

Die Aufgaben und Funktionen verschiedener Gremien wie z. B. der Leitung Fachgruppe Förderung, der Steuergruppe sowie der Zyklusverantwortlichen sind detailliert schriftlich festgelegt. Arbeits- und Projektgruppen entstehen bedarfsorientiert bspw. beim Thema Übertritt. Die Verknüpfung zwischen der Steuergruppe und weiteren Gefässen ist gut gewährleistet, da die Mitglieder auch die Zyklusleitungen innehaben, teils über die Standorte hinweg vernetzt sind und sich über eine digitale Plattform niederschwellig besprechen. Die Teamsitzungen Ried und Aussenwachen finden in der Regel hybrid statt.

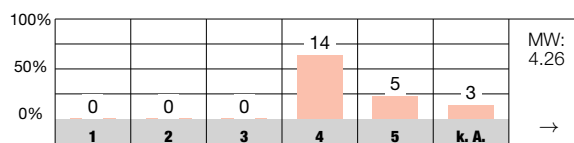
Das Schulteam reflektiert seine Kooperation wiederkehrend an den Schulentwicklungstagen. Dabei stellen die Beteiligten bspw. zur Diskussion, was ihnen an ihrer Schulkultur wichtig ist, und sie beibehalten wollen. Eine hohe Relevanz haben für sie bspw. die wertschätzende Arbeitskultur, das «Sonnenbüchlein» oder die Zyklusitzungen. Die Schulführung greift dabei auf vielfältige Evaluationsmethoden zurück; so konnte das Team z. B. bildlich darstellen, was ihnen in der Zusammenarbeit Wind in die Segel gibt oder auch bremst. Allerdings stimmt rund ein Drittel der Lehrpersonen dem Item, das Reflexionsergebnisse für die Verbesserung ihrer Zusammenarbeit genutzt werden, nicht vollumfänglich zu (LP P ZIS16).



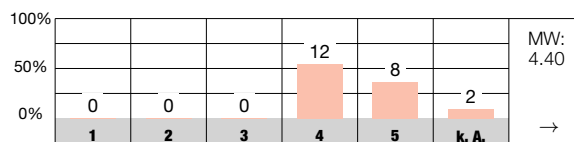
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



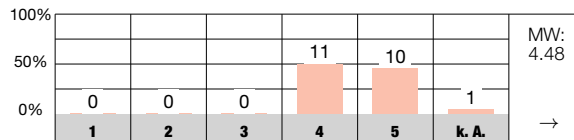
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



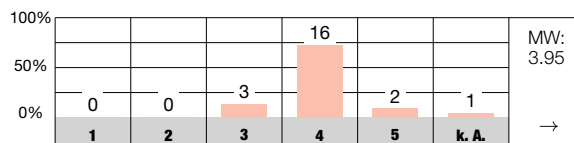
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



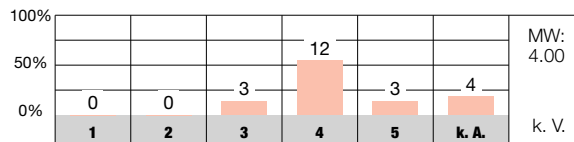
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend und reflektiert. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung geschieht vertrauensbasiert sowie partizipativ. Der Schulbetrieb ist gut organisiert. Die Kommunikation verläuft zuverlässig.



- » Die personelle Führung wird unterstützend, entlastend und stärkenorientiert wahrgenommen. Die Mitarbeitendengespräche- und beurteilungen (MAB) sind wohlwollend und zielorientiert. Neue Teammitglieder werden strukturiert eingeführt und gut unterstützt.
- » Die pädagogische Führungsarbeit verfolgt einen Bottom-Up-Ansatz. Die Schulführung nimmt Stärken und Fähigkeiten der Lehrpersonen gekonnt auf und nutzt diese zur Inspiration im Team. Die pädagogische Steuerung geschieht umsichtig, erlaubt Individualität und nimmt Rücksicht auf die Gegebenheiten der jeweiligen Standorte.
- » Für die effiziente Organisation und Administration liegen sowohl auf Ebene Schule Wald als auch an der Schule Aussenwachen-Ried übersichtliche und hilfreiche Prozess-, Aufgaben- und Kompetenzbeschreibungen vor. Der Schulbetrieb läuft reibungslos.
- » Die Schulführung ist sehr gut erreichbar und schafft es, an allen Standorten präsent zu sein. Sie gewährleistet einen umfassenden Informationsfluss.



Die personelle Führung wird von den Mitarbeitenden der Schule als unterstützend, empathisch, kompetent und sehr wertschätzend erlebt. Diese geht von einem partizipativen Führungsverständnis aus und fördert eine positive Teamkultur. Die MAB finden mit klaren Zielvereinbarungen statt gestützt auf zwei Modelle (Kompetenzmodell des Kantons oder Spiderweb). Sie werden von den Teammitgliedern als aufbauend und hilfreich für ihre persönliche Weiterentwicklung empfunden. Der Aussage «An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.» stimmen fast alle Lehrpersonen klar zu (LP P SFÜ02). Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt an der Schule klar strukturiert durch ein ausführliches ABC und eine Fachbegleitung. Bei der Rekrutierung neuer Lehrpersonen achtet die Schule auf die Übereinstimmung mit ihrer pädagogischen Haltung.

Der Schulführung gelingt es hervorragend, Stärken und Fähigkeiten der Mitarbeitenden aufzugreifen und für die gemeinsame Entwicklung zu nutzen. So lässt sie bspw. Lehrpersonen ihr spezifisches Wissen im Team teilen, um eine gemeinsame Ausrichtung bei Entwicklungsschwerpunkten zu erreichen. In Koordination mit der Steuergruppe greift sie gezielt auf externe Anbieter für gehaltvolle Inputs an das Team zurück. In der schriftlichen Befragung bewerten alle Lehrpersonen als gut bis sehr gut, wie sie in die pädagogische Entwicklungsarbeit miteinbezogen werden (LP P SFÜ07). Im Unterrichtsbereich wird das Streben nach Verbindlichkeiten bei den gemeinsam festgelegten Schwerpunkten (u. a. Lerncoaching und Beurteilung) eher zurückhaltend eingefordert, da den spezifischen Gegebenheiten

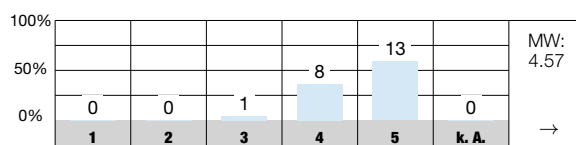
der einzelnen Standorte viel Raum für Individualität eingeräumt wird.

Zentrale Prozesse rund um die Schulorganisation sind in der umfassenden «Geschäftsordnung der Schulpflege» und weiteren Dokumenten wie Funktionendiagramm oder Finanzkompetenzen sowie weiteren Konzepten und Reglementen übersichtlich geregelt und ermöglichen einen gut funktionierenden Schulalltag. Interviews zufolge gibt auch die Schulleitungskonferenz «SLK» Rückhalt und bestimmt die Themen, in denen sich alle Schulen gemeinsam weiterentwickeln sollen. Die Schulführung organisiert den Schulalltag effektiv und stellt durch ihre gute Vernetzung geeignete Vertretungen bei Personalausfällen sicher. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind transparent ausgewiesen. Die Steuerung der Aufgabenverteilung wird allerdings unterschiedlich wahrgenommen; laut schriftlicher Befragung tragen einige Teammitglieder mehr Verantwortung als andere (LP P SFÜ010).

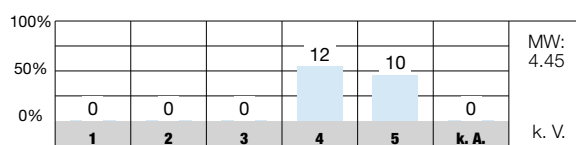
Der Informationsfluss funktioniert gut, wichtige Mitteilungen treffen meist früh genug bei den Teammitgliedern ein. Die Protokolle der Sitzungsgefässe sind für das Team elektronisch einsehbar. Die Schulleitung schafft es durch eine geschickte Organisation und hybride Arbeitsformen, dass die Mitarbeitenden der Aussenwachen-Schule als auch jene des Standorts Ried miteinander in den Austausch kommen. Die Schulführung holt sporadisch Feedback zu ihrer Arbeit an den MAB ein. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Führung gut erreichbar ist (LP P SFÜ14).



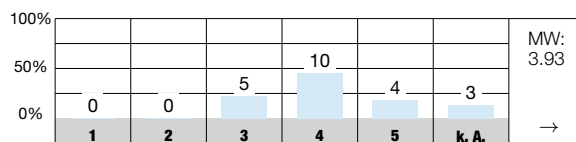
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



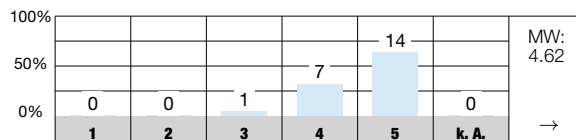
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



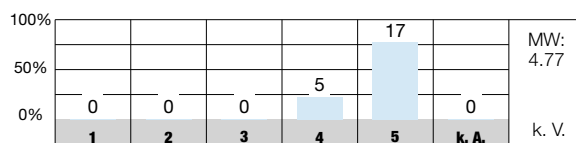
Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



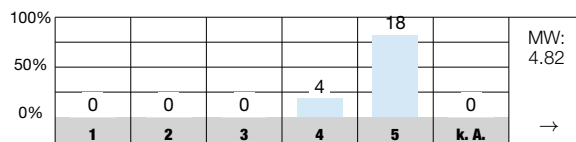
Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird sorgfältig geplant und strukturiert umgesetzt sowie regelmässig intern passend evaluiert. Die Verankerung von Errungenschaften gestaltet die Schule umsichtig.



- » Die Schule gestaltet die Arbeit an Entwicklungsschwerpunkten klar partizipativ. Sie setzt im Schulprogramm relevante Entwicklungs- und Sicherungsthemen. Die zeitliche Strukturierung und die Formulierung messbarer Ziele gelingen gut.
- » Das Schulteam bearbeitet seine Themen systematisch in einem zirkulären Prozess, wobei es sich am übergeordneten «Qualitätsleitbild» orientiert. Punktuelle Projektplanungen sind vorhanden. Die Schule bearbeitet ihre Vorhaben strukturiert.
- » Fortschritte überprüft die Schule wiederkehrend mit einem vielfältigen Evaluationsrepertoire. Rückmeldungen von Dritten zu Entwicklungsvorhaben oder zur Unterrichtsqualität holt die Schule gelegentlich und methodisch unterschiedlich vertieft ein. Kollegiale Hospitationen bereichern die Unterrichtspraxis.
- » Ergebnisse abgeschlossener Entwicklungen sind im Schulalltag sichtbar und sorgfältig dokumentiert; wobei einzelne verbindlicher umgesetzt werden als andere. Themenverantwortliche sind zuständig für bestimmte Entwicklungsbereiche.



Die Schulführung definiert die Entwicklungsthemen gemeinsam mit der Steuergruppe und dem Schulteam, unter Berücksichtigung der Legislaturziele und übergeordneten Vorgaben sowie der Ergebnisse der letzten Schulevaluation. Das Schulprogramm 2021/22 - 2024/25 legt drei Qualitätsbereiche in der Unterrichtsentwicklung fest. Die Ziele, Zwischenschritte, häufig messbare Indikatoren und die Etappierungen pro Schuljahr sind ausgewiesen. Ebenfalls sind Errungenschaften, welche die Schule beibehält, aufgeführt und in welchem Zeitfenster diese durchgeführt bzw. erneut thematisiert werden. Die gemeinsam erarbeitete «Roadmap» sowie die Jahresziele konkretisieren die einzelnen Schritte und schaffen eine gute zeitliche Übersicht sowie Orientierung. Der Jahresplan nimmt klar Bezug auf das Schulprogramm mit relevanten Daten wie z. B. Schulentwicklungs- und Klausurtage, Fachgruppensitzungen, Weiterbildungen oder Interventionen.

Im Qualitätsleitbild der Schule Wald ist das von der Schulführung verlangte Qualitätsmanagement bzw. Vorgehen in der Entwicklungsarbeit definiert. Dieses orientiert sich am Qualitätszirkel in den vier Schritten «Definition der gewünschten Qualität» anhand von «Zielen», «Planung», «Produktion» sowie «Sicherung». Projektplanungen sind an der Schule punktuell vorhanden wie z. B. zu der «offline-Woche» oder zu der Zirkusprojektwoche. Das Team arbeitet strukturiert an den Vorhaben. Die Schule führt auf digitalen Plattformen Halbzeitbilanzen zum Schulprogramm sowie Übersichten über erreichte Ziele und geplante Schritte. Die Weiterbildungen beziehen sich auf Schwerpunkte im Schulpro-

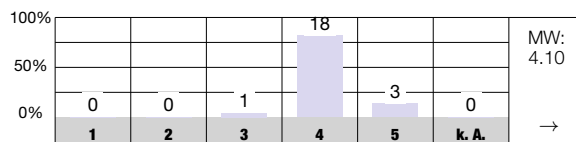
gramm; wie z. B. das Lerncoaching oder den digitale Minimalstandards.

Die Evaluation an den Schulentwicklungstagen umfasst einen Rückblick sowie die Planung des kommenden Schuljahres. Des Weiteren überprüft die Schule regelmässig die durchgeführten Anlässe, indem sie sich über Erfahrungen austauscht und die Erkenntnisse sorgfältig protokolliert. Die Schülerinnen und Schüler werden unterschiedlich häufig und gezielt zu ihrer Meinung zum Unterricht befragt. Das dazugehörige Item der schriftlichen Befragung liegt unter dem kantonalen Mittelwert (SCH P SUE09). Auch die befragten Eltern beurteilen den Einbezug ihrer Meinung bei wichtigen schulischen Themen kritisch – weniger als die Hälfte schätzt diesen Aspekt als gut oder sehr gut ein (ELT P SUE 19). Die Schule führt regelmässige, zielgeleitete interne sowie externe Hospitationen durch, welche für die Teammitglieder laut Interviewaussagen als bereichernd für die Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtspraxis eingestuft werden.

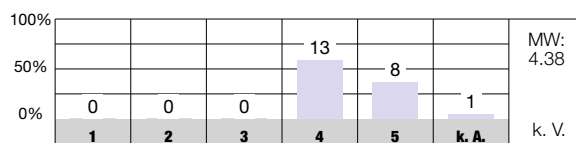
Zur Sicherung von Errungenschaften ist derzeit ein Handbuch in Erarbeitung; auch da die Schule die Notwendigkeit der Sicherung von Wissen aufgrund von Pensionierungen erkannt hat. Viele Elemente, wie z. B. die digitale Ablage, das «Sonnenbüchlein» sowie das «Logbuch», sind gesamthaft institutionalisiert und im Alltag gut sichtbar. Andere wiederum sind standort- oder lehrpersonengebunden wie z. B. der Themenmorgen oder die Coachinggespräche. Den Lehrpersonen sind für die Verankerung der Projekte Themenhüterschaften zugewiesen.



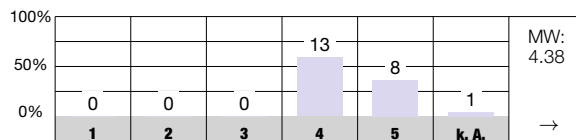
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



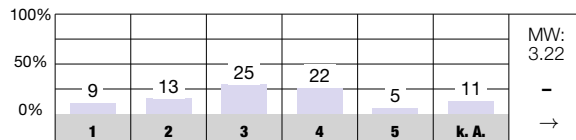
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



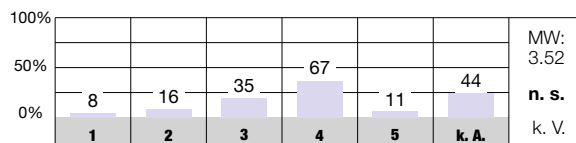
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



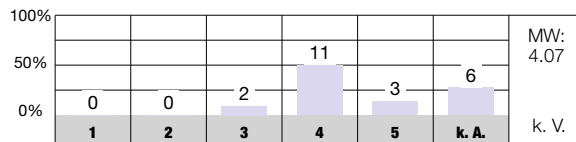
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern verlässlich über schulische Belange. Der Elternrat unterstützt massgeblich bei Anlässen. Unterrichtsspezifische Informationen sowie der kindbezogene Austausch erfolgen bedarfsorientiert.



- » Die Schule orientiert die Eltern regelmässig, umfassend und ansprechend über wichtige Belange und Termine. Die Elternmitwirkung ist in Form eines Elternrates institutionalisiert; die engagierten Mitglieder helfen tatkräftig bei der Gestaltung von Anlässen an den jeweiligen Standorten mit.
- » Die Lehrpersonen informieren wiederkehrend über den Schulalltag, wichtige Termine und ausserordentliche Anlässe, jedoch unterschiedlich regelmässig und ausführlich über Lerninhalte des Unterrichts. Sie bieten den Eltern passende Möglichkeiten, sich am Schulalltag zu beteiligen oder Einblick zu gewinnen.
- » Mindestens einmal im Jahr führen die Lehrpersonen ein Elterngespräch durch, in welchem sie differenziert über den Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler Auskunft geben. Den kindbezogenen Austausch pflegen sie aktiv und bei herausfordernden Situationen beziehen sie die Eltern konstruktiv mit ein.

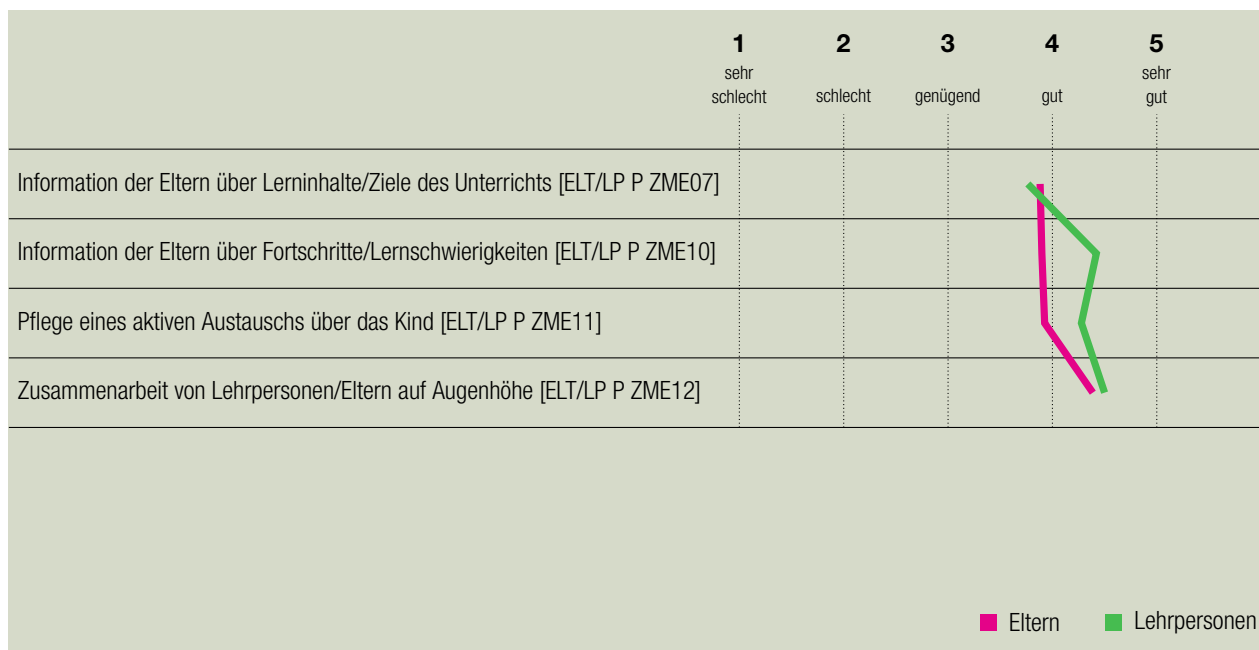


Die Schule kommuniziert mit den Eltern über die vierteljährlichen «RUNDUM»-News, die von einer Arbeitsgruppe geplant und gestaltet werden. Sie ermöglicht Einblicke in Schülerarbeiten sowie eine Rubrik für Mitteilungen des Elternrats. Zudem informiert die Schule darin über schul- und unterrichtsrelevante Aspekte wie Hospitationen. Themen werden in einem Themenspeicher während der Schulkonferenzen für die Ausgabe gesammelt. Zusätzlich erscheint das «Kühlschrankblatt» mit wichtigen Kontakten und Terminen. Bei besonderen Anlässen erfolgt eine ausführliche Information durch die Schulführung. Dabei stellt die Schule Wald für den digitalen Informationsaustausch eine einheitliche Plattform zur Verfügung. Zudem bietet die Homepage der Schule zentrale Informationen sowie Fotos und ermöglicht den Download wichtiger Dokumente. Für die Eltern und weitere Familienmitglieder der Schulkinder besteht die Möglichkeit, Besuchsgutscheine für vier Unterrichtslektionen pro Jahr einzulösen.

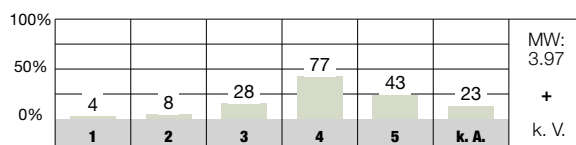
Der Elternrat setzt sich aus Mitgliedern der Standorte Ried und der Aussenwachen zusammen. Das engagierte Gremium unterstützt die Schule bei der Organisation vielfältiger Anlässe wie dem Adventsevent, dem Räbeliechtliumzug, bei Schulfesten, Sport- und Spielanlässen. An den Sitzungen nehmen jeweils die Schulleitung und Vertretungen der Lehrpersonen teil. Diese finden strukturiert mit einer Traktandenliste und einer anschliessenden Protokollierung statt; u. a. wird ein kurzes Feedback der Elternratsmitglieder

zu Anlässen darin festgehalten. Der grosse Teil der schriftlich befragten Eltern stimmt klar zu, dass regelmässig interessante Elternanlässe stattfinden - der Mittelwert des entsprechenden Items liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P ZME06). Einige Eltern sind jedoch mit den Reaktionen der Schule bei auftretenden Problemen nicht immer vollständig zufrieden (ELT P ZME03/04).

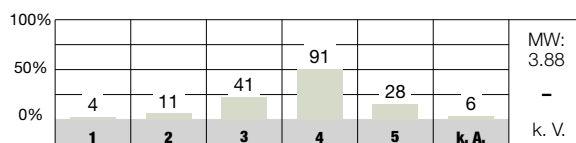
Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über den Schulalltag, bevorstehende Termine, besondere Veranstaltungen und Projekte und ziehen sie bei besonderen Anlässen wie Exkursionen mit ein. Vorgaben seitens Schulführung zur Kommunikationspraxis über Unterrichtsinhalte und -ziele bestehen keine, abgesehen von den Elternabenden für jede Klasse und einem persönlichen Gespräch pro Schuljahr mit den Eltern und ihrem Kind. Die schriftliche Elternbefragung zeigt, dass fast ein Drittel der Eltern sich als nicht gut informiert sieht, sowohl über den Unterricht als auch über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder (ELT P ZME7,10). Hingegen fühlen sich die meisten Eltern von der Klassenlehrperson ernst genommen (ELT P ZME12). Laut Interviewaussagen informieren die Lehrpersonen zeitnah und verlässlich bei Herausforderungen oder abfallenden Leistungen. Ebenfalls suchen sie, wenn Klärungsbedarf seitens der Eltern besteht, schnell das persönliche Gespräch. Gespräche verlaufen laut gesichteter Unterlagen klar strukturiert und ziehen die Sichtweisen der Schulkinder und Eltern sorgfältig mit ein.



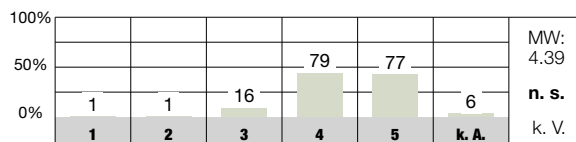
Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. [ELT P ZME06]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. [ELT P ZME12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

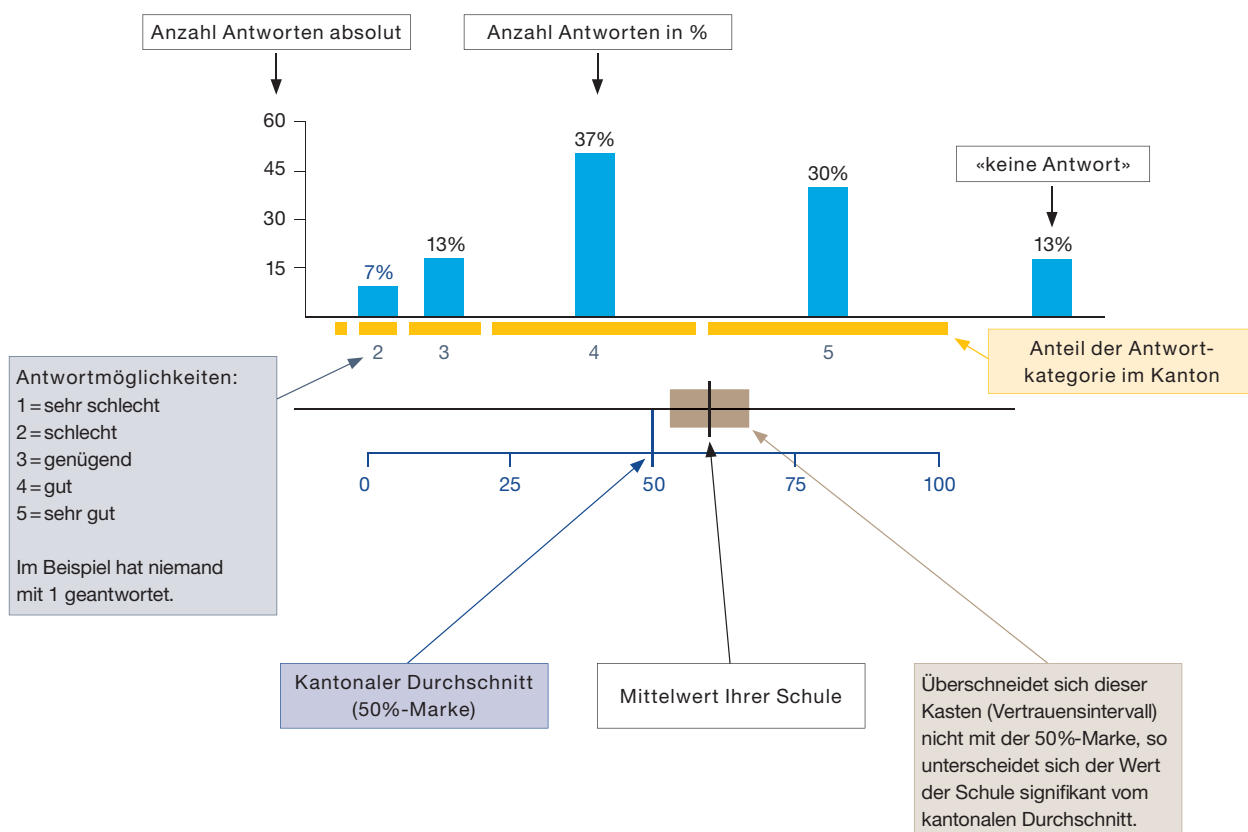
- » Julia Diem
- » Verena Prokscha

Kontaktpersonen der Schule

- » Caroline Marti (Schulleitung)
- » Ernst Eichmüller (Leitung Bildung)
- » Franziska Heusser Ammann (Schulpräsidentin)
- » Barbara Kessler (Mitglied Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

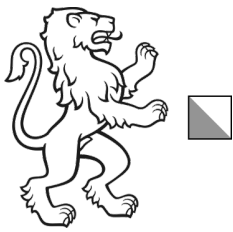
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

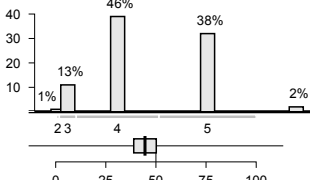
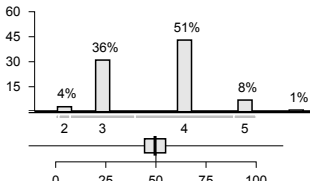
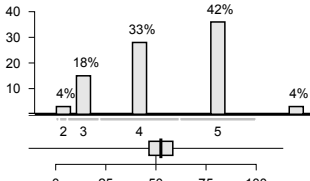
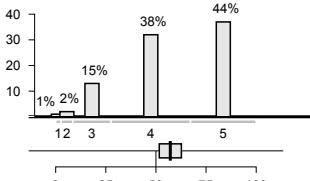
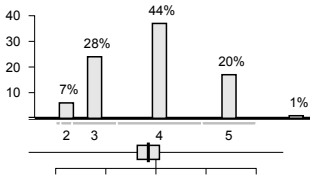
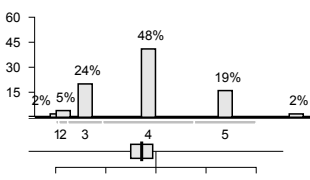
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)

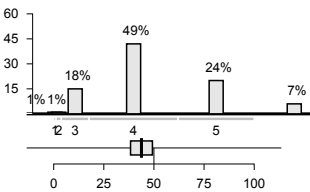
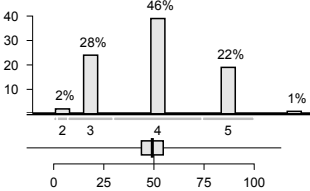
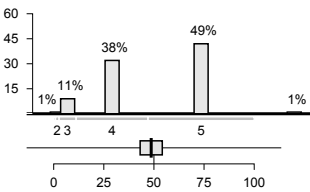
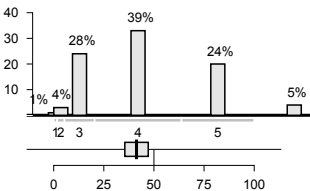


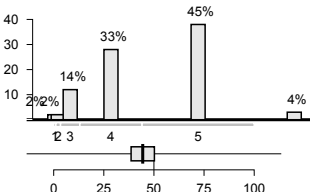
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Aussenwachten-Ried, Wald, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 85**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	84%	4.30	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	59%	3.64	n. s.	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	75%	4.27	n. s.	↗	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	81%	4.27	+	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	64%	3.83	n. s.	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	67%	3.89	–	k. V.	4.43

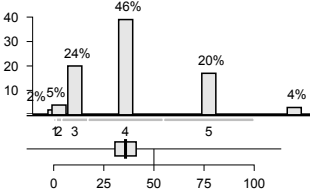
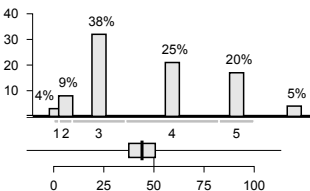
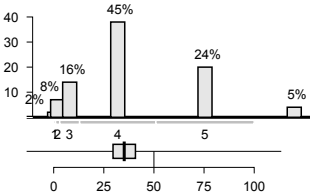
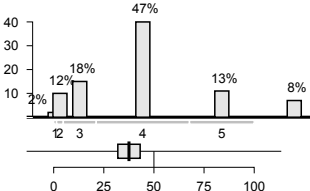
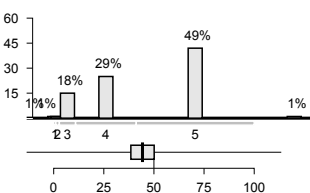
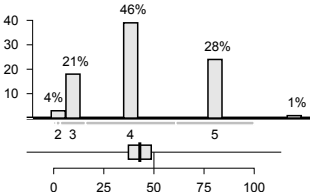
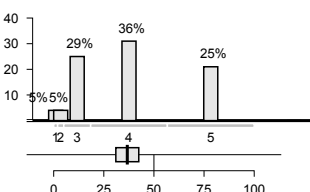
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	73%	4.10	-	→	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	68%	3.92	n. s.	k. V.	4.33
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	87%	4.44	n. s.	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	62%	3.97	-	↘	4.54

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	78%	4.36	n. s.	→	4.73

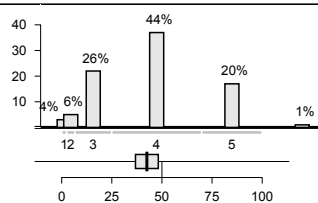


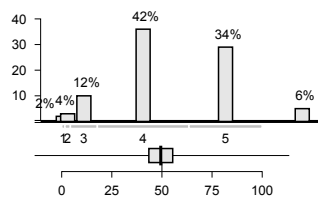
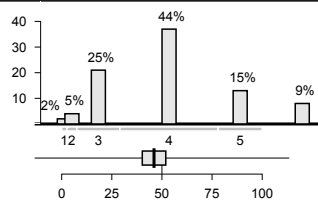
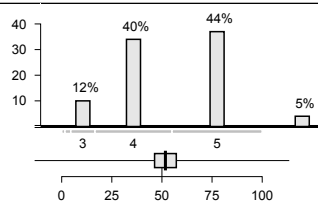
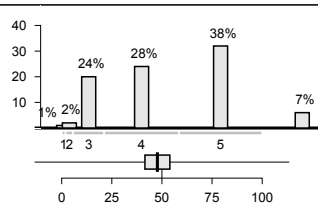
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	89%	4.34	–	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	68%	4.18	–	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	71%	4.07	–	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	76%	4.31	–	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	73%	4.16	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	78%	4.17	–	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	74%	4.16	n. s.	→	4.55



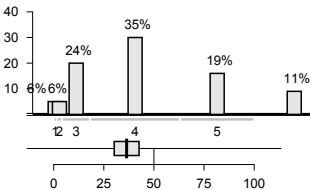
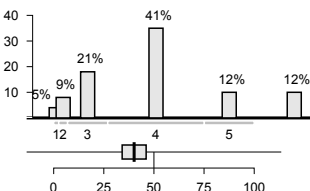
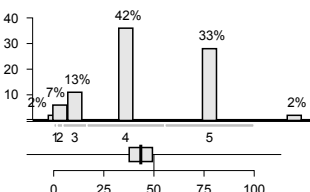
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	66%	4.00	–	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	45%	3.59	n. s.	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	68%	4.07	–	↘	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	60%	3.78	–	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	79%	4.41	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	74%	4.11	–	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	61%	3.97	–	k. V.	4.62



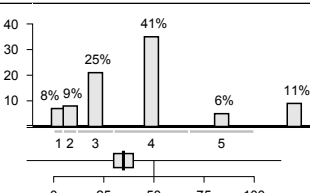
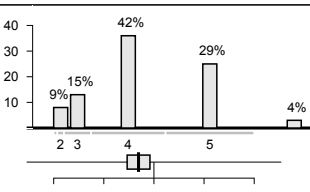
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	64%	3.85	-	k. V.	4.34

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	76%	4.21	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	59%	3.79	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	84%	4.38	n. s.	↗	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	66%	4.20	n. s.	k. V.	4.54

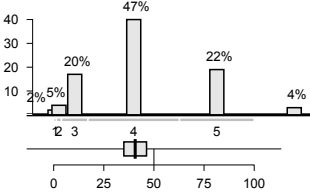
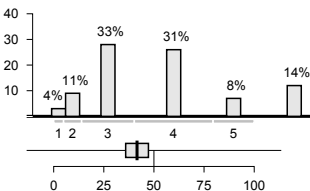
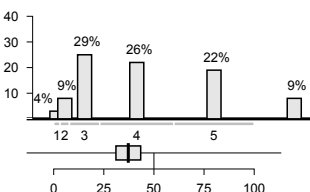
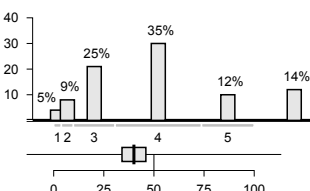
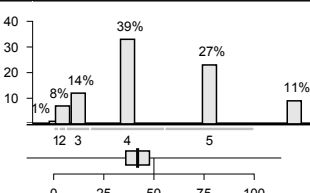


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	54%	3.86	–	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	53%	3.68	–	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	75%	4.18	–	→	4.58

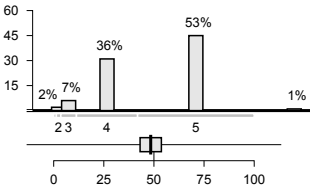
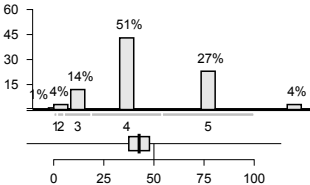
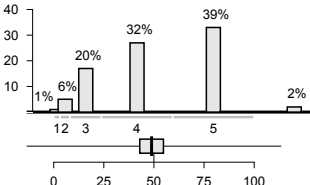
Beurteilungspraxis

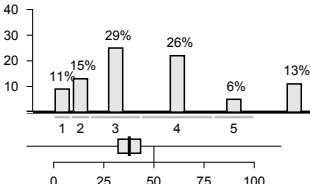
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	47%	3.50	–	↘	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	72%	4.13	–	→	4.59

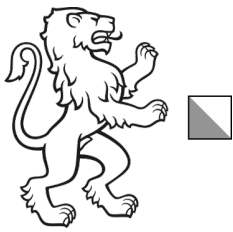


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	69%	4.02	–	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	39%	3.44	–	k. V.	4.08
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	48%	3.84	–	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	47%	3.62	–	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	66%	4.12	–	↘	4.59



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	89%	4.49	n. s.	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	78%	4.15	–	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	71%	4.19	n. s.	k. V.	4.53

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	32%	3.22	–	→	4.01



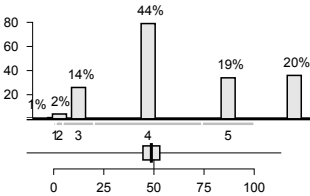
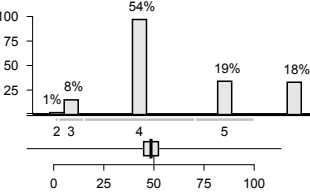
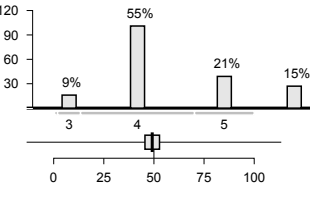
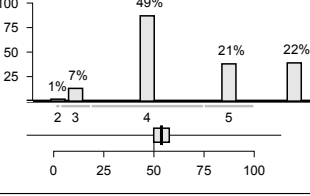
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

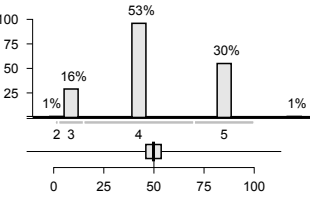
Schule Aussenwachten-Ried, Wald, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 185**

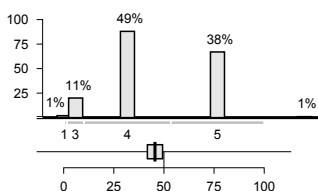
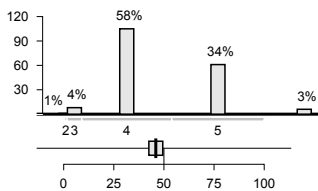
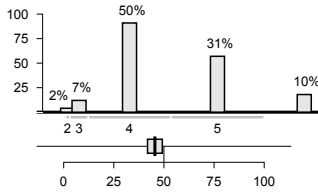
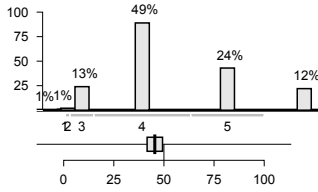
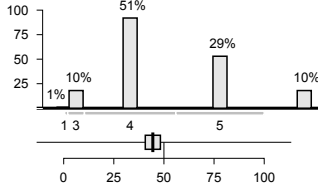
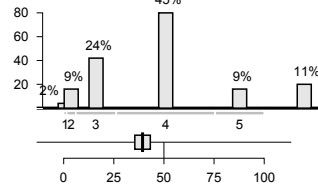
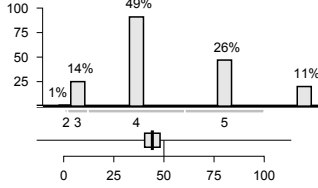
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	90%	4.31	-	→	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			2	84%	4.22	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	62%	3.89	n. s.	↗	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	85%	4.32	+	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	56%	3.83	-	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	63%	3.98	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	63%	4.04	n. s.	→	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	72%	4.14	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			2	77%	4.17	n. s.	k. V.	4.41
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			6	70%	4.17	n. s.	k. V.	4.32

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	83%	4.17	n. s.	→	4.49



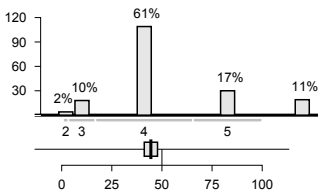
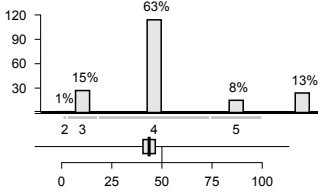
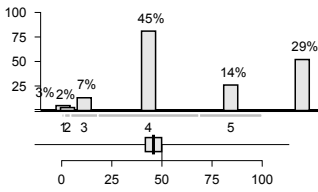
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			7	87%	4.31	–	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			4	92%	4.32	–	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			3	81%	4.29	–	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			4	73%	4.15	–	→	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			3	80%	4.25	–	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			7	54%	3.67	–	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			1	75%	4.18	–	k. V.	4.50

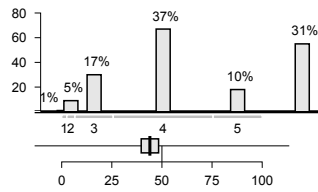
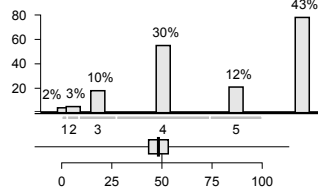


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		0	78%	4.10	n. s.	→	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	78%	4.04	n. s.	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		0	68%	3.98	-	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		4	67%	4.04	n. s.	→	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		1	72%	3.93	n. s.	k. V.	4.25

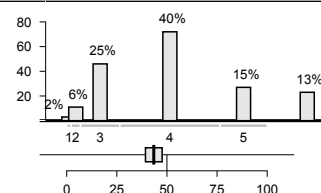


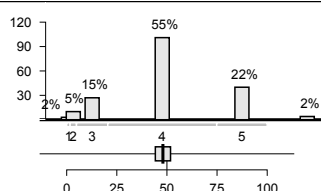
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		5	77%	4.08	–	↘	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		4	71%	3.93	–	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		5	59%	4.06	–	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		5	47%	3.81	–	k. V.	4.29
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		4	42%	3.93	n. s.	k. V.	4.24

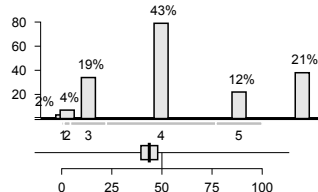
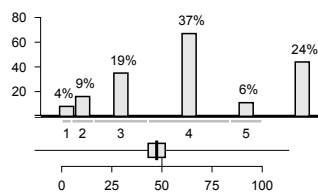


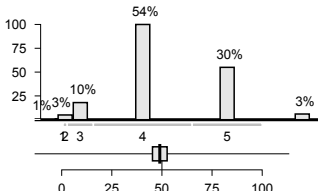
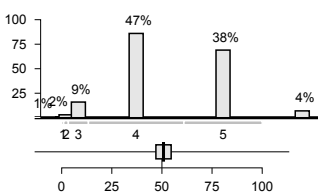
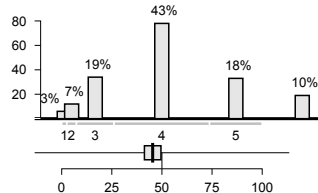
Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	3% 12% 52% 31% 3% 2 3 4 5 0 25 50 75 100	3	83%	4.22	–	→	4.52	

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		3	54%	3.77	–	→	4.27	

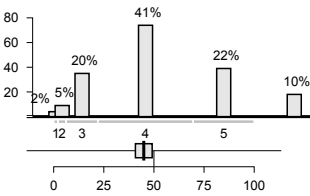
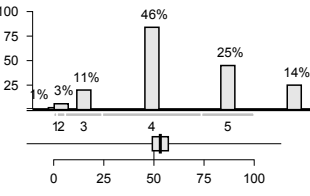
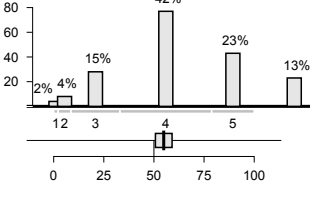
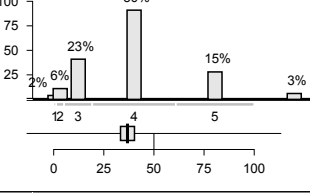
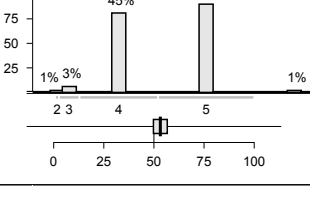
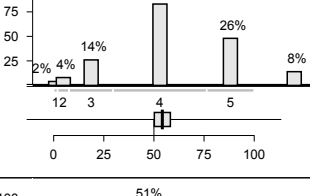
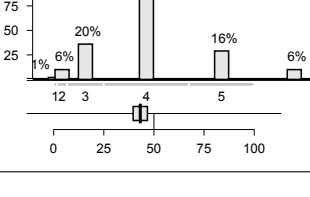
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		0	76%	4.01	n. s.	→	4.42



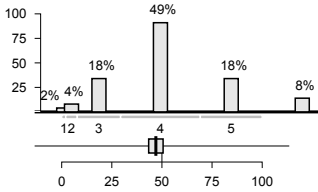
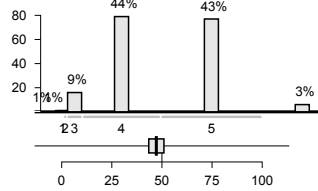
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		2	55%	3.84	–	k. V.	4.34
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		4	43%	3.52	n. s.	k. V.	3.99

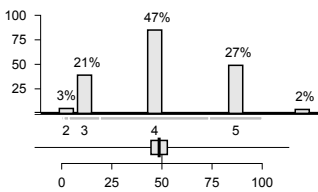
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		0	84%	4.20	n. s.	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	85%	4.31	n. s.	↘	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		3	61%	3.86	–	k. V.	4.33

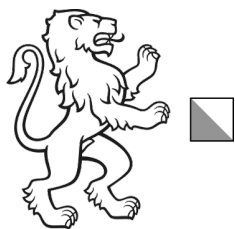


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			6	63%	3.97	-	↘	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			3	71%	4.11	n. s.	→	4.33
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			2	66%	3.97	+	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			4	66%	3.88	-	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			4	94%	4.48	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			2	72%	4.03	+	k. V.	4.27
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			6	68%	3.90	-	↘	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		0	68%	3.93	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		5	87%	4.39	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		3	74%	4.05	n. s.	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Aussenwachten-Ried, Wald, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 22**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.77 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.36 →
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	91%	4.00 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.55 →
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	86%	4.42 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	95%	4.19 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	95%	4.33 →
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	95%	4.52 →



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>64%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	36%	5	14	64%	0	100%	4.64	k. V.
Rating	Count	Percentage													
4	8	36%													
5	14	64%													
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	12	55%	5	10	45%	0	100%	4.45	k. V.
Rating	Count	Percentage													
4	12	55%													
5	10	45%													

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Vergleichende Schulleistungs- und Zufriedenheitsumfrage						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	4 18% 5 82%	0	100%	4.82	↗

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	50%	5	11	50%	0	100%	4.50	↗						
Rating	Count	Percentage																			
4	11	50%																			
5	11	50%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	10	45%	5	7	32%	2	2	9%	0	77%	4.24	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	14%																			
4	10	45%																			
5	7	32%																			
2	2	9%																			
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	13	59%	5	9	41%	0	100%	4.41	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	13	59%																			
5	9	41%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	82%	4.11	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	68%	3.88	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	91%	4.25	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	73%	4.06	↘
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	64%	4.14	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	91%	4.30	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	95%	4.14	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	100%	4.41	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	2 9% 17 77% 3 14% 3 4 5	0	91%	4.05	k. V.

Beurteilungspraxis																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	23%	4	6	27%	5	4	18%	6	7	32%	0	45%	3.91	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	5	23%																			
4	6	27%																			
5	4	18%																			
6	7	32%																			
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	11	50%	5	5	23%	6	5	23%	0	73%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	11	50%																			
5	5	23%																			
6	5	23%																			
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	11	50%	5	5	23%	6	5	23%	0	73%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	11	50%																			
5	5	23%																			
6	5	23%																			
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	23%	4	5	23%	5	6	27%	6	6	27%	0	50%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	23%																			
4	5	23%																			
5	6	27%																			
6	6	27%																			
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>55%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	2	9%	5	5	23%	6	12	55%	0	32%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	14%																			
4	2	9%																			
5	5	23%																			
6	12	55%																			
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	11	50%	5	2	9%	6	5	23%	0	59%	3.87	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	18%																			
4	11	50%																			
5	2	9%																			
6	5	23%																			
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	50%	5	6	27%	6	5	23%	0	77%	4.35	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	11	50%																			
5	6	27%																			
6	5	23%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	50%	5	7	32%	6	4	18%	0	82%	4.39	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	11	50%																						
5	7	32%																						
6	4	18%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	1	5%	4	9	41%	5	6	27%	6	5	23%	0	68%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	1	5%																						
4	9	41%																						
5	6	27%																						
6	5	23%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	8	36%	5	3	14%	6	7	32%	0	50%	3.92	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	18%																						
4	8	36%																						
5	3	14%																						
6	7	32%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	13	59%	5	7	32%	6	1	5%	0	91%	4.30	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	13	59%																						
5	7	32%																						
6	1	5%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	12	55%	5	7	32%	6	1	5%	0	86%	4.26	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	9%																						
4	12	55%																						
5	7	32%																						
6	1	5%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	9	41%	4	9	41%	5	2	9%	6	1	5%	0	50%	3.56	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	9	41%																						
4	9	41%																						
5	2	9%																						
6	1	5%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	5	23%	5	6	27%	6	9	41%	0	50%	4.36	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	9%																						
4	5	23%																						
5	6	27%																						
6	9	41%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	3	14%	5	7	32%	6	10	45%	0	45%	4.50	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	9%																						
4	3	14%																						
5	7	32%																						
6	10	45%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	6	27%	5	11	50%	6	2	9%	0	77%	4.47	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	6	27%																						
5	11	50%																						
6	2	9%																						



Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	4	18%	5	9	41%	6	6	27%	0	59%	4.46	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	4	18%																						
5	9	41%																						
6	6	27%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	9	41%	5	1	5%	6	8	36%	0	45%	3.77	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	18%																						
4	9	41%																						
5	1	5%																						
6	8	36%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	7	32%	5	10	45%	6	3	14%	0	77%	4.47	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	9%																						
4	7	32%																						
5	10	45%																						
6	3	14%																						
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	3	3	14%	4	9	41%	5	5	23%	6	4	18%	0	64%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	5%																						
3	3	14%																						
4	9	41%																						
5	5	23%																						
6	4	18%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	4	18%	4	9	41%	5	6	27%	6	2	9%	0	68%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	4	18%																						
4	9	41%																						
5	6	27%																						
6	2	9%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	5	23%	5	5	23%	6	8	36%	0	45%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	18%																						
4	5	23%																						
5	5	23%																						
6	8	36%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	7	32%	5	3	14%	6	9	41%	0	45%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	7	32%																						
5	3	14%																						
6	9	41%																						
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	10	45%	5	1	5%	6	9	41%	0	50%	3.92	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	9%																						
4	10	45%																						
5	1	5%																						
6	9	41%																						



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	100%	4.50	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	95%	4.52	↗
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	95%	4.48	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	100%	4.41	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	86%	4.26	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	95%	4.62	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	91%	4.40	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	91%	4.40	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	95%	4.57	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	95%	4.43	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	50%	5	10	45%	1	1	5%	0	95%	4.48	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	11	50%																						
5	10	45%																						
1	1	5%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	15	68%	5	7	32%	0	100%	4.32	k. V.									
Rating	Count	Percentage																						
4	15	68%																						
5	7	32%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	50%	5	9	41%	2	2	9%	0	91%	4.45	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	11	50%																						
5	9	41%																						
2	2	9%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>36%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	12	55%	5	8	36%	1	1	5%	0	91%	4.35	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	12	55%																						
5	8	36%																						
1	1	5%																						
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>73%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	16	73%	5	2	9%	1	1	5%	0	82%	3.95	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	16	73%																						
5	2	9%																						
1	1	5%																						
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	12	55%	5	3	14%	1	4	18%	0	68%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	12	55%																						
5	3	14%																						
1	4	18%																						
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	3	3	14%	4	11	50%	5	3	14%	1	4	18%	0	64%	3.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	5%																						
3	3	14%																						
4	11	50%																						
5	3	14%																						
1	4	18%																						

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	20 15 10 5 0 4 5 5 17 23% 77%	0	100%	4.77	↗



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.		0	95%	4.81	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	95%	4.57	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	82%	4.44	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	73%	3.93	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	100%	4.32	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	91%	4.40	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	100%	4.45	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	95%	4.24	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	95%	4.52	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	64%	3.93	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>77%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	17	77%	5	4	18%	0	95%	4.14	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	17	77%																			
5	4	18%																			
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>59%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	41%	5	13	59%	0	100%	4.59	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	9	41%																			
5	13	59%																			
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>64%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	7	32%	5	14	64%	0	95%	4.62	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	7	32%																			
5	14	64%																			
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>77%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	23%	5	17	77%	0	100%	4.77	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	5	23%																			
5	17	77%																			
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>59%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	6	27%	5	13	59%	6	1	5%	0	86%	4.58	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	6	27%																			
5	13	59%																			
6	1	5%																			

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>82%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	18%	5	18	82%	0	100%	4.82	→
Rating	Count	Percentage													
4	4	18%													
5	18	82%													



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer Anteil "gut" und "sehr gut" Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation			
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	95%	4.10	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	95%	4.38	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	95%	4.29	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	95%	4.38	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	82%	4.39	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	95%	4.57	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	82%	4.56	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	45%	3.53	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	36%	3.53	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	68%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	86%	4.21	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	73%	4.25	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	64%	4.07	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	68%	3.94	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	86%	4.58	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		0	91%	4.30	k. V.



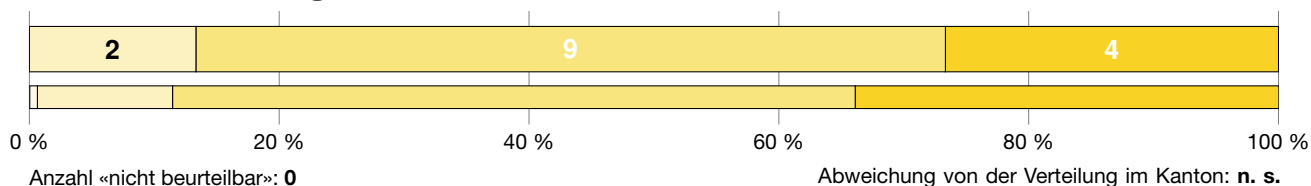
Zusammenarbeit mit den Eltern						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.		0	59%	3.76	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.		0	86%	4.42	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.		0	82%	4.28	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.		0	91%	4.50	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	91%	4.55	↗

Anhang

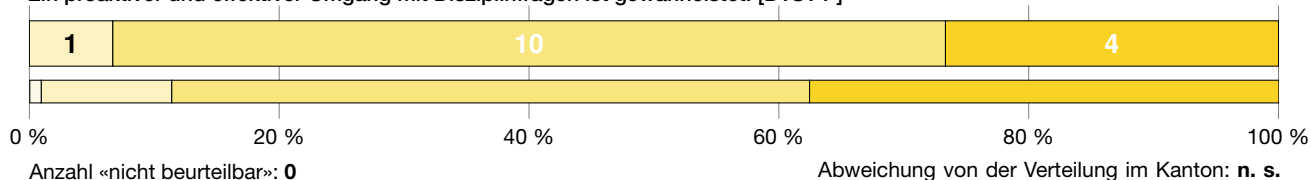
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung



In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



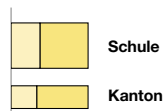
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

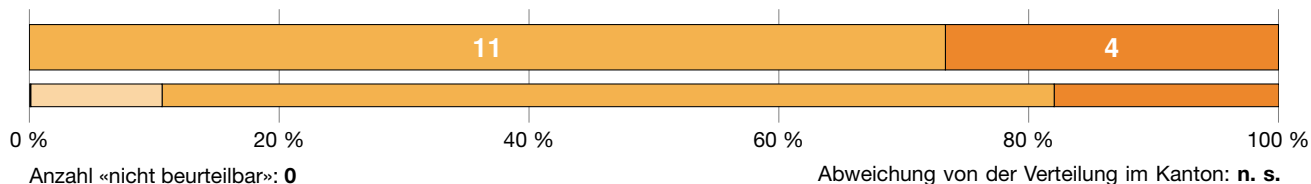
Verteilung



Zeichenerklärung

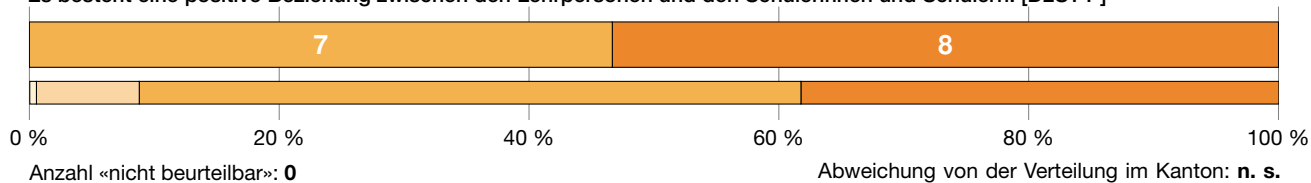
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

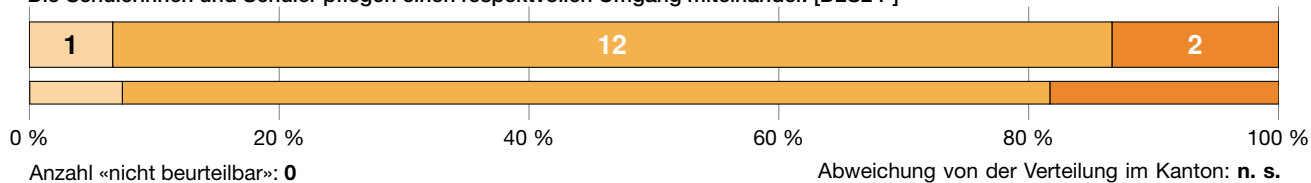


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

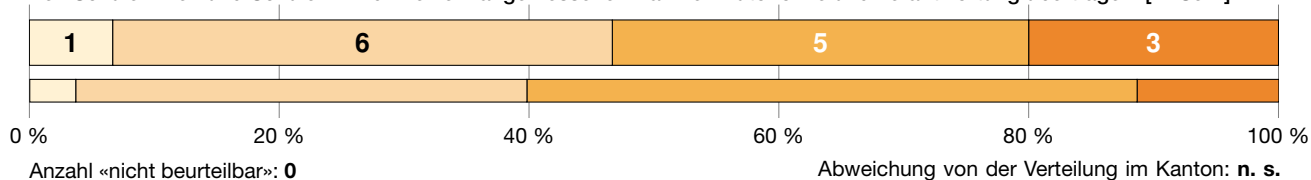
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



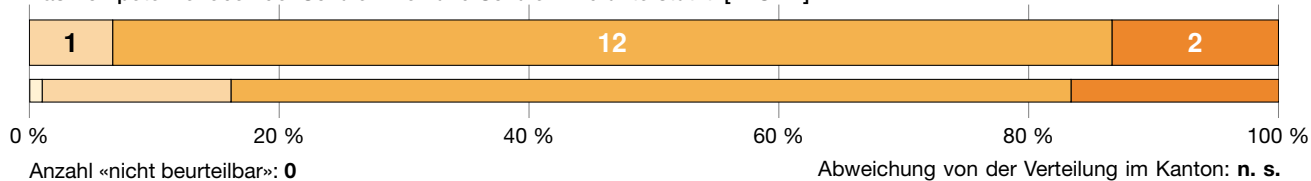
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



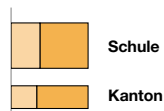
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

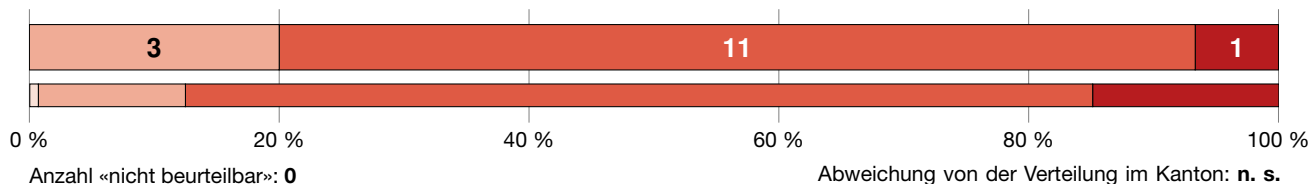
Verteilung



Zeichenerklärung

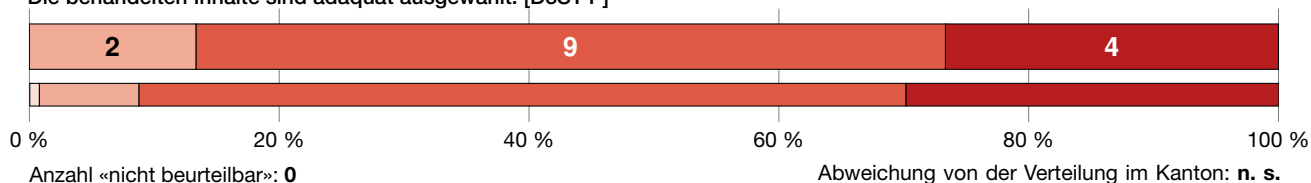
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

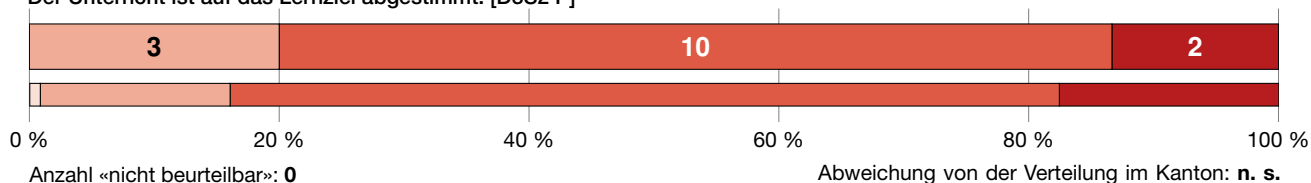


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

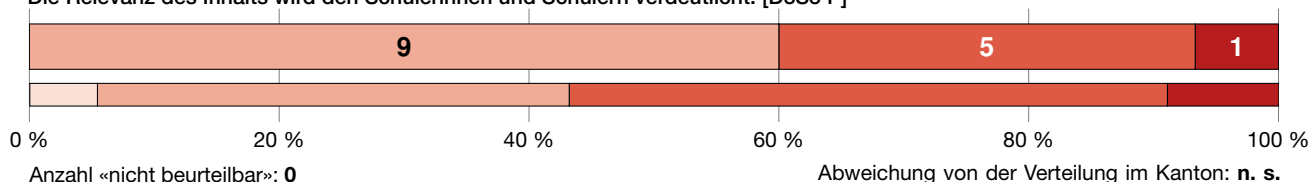
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



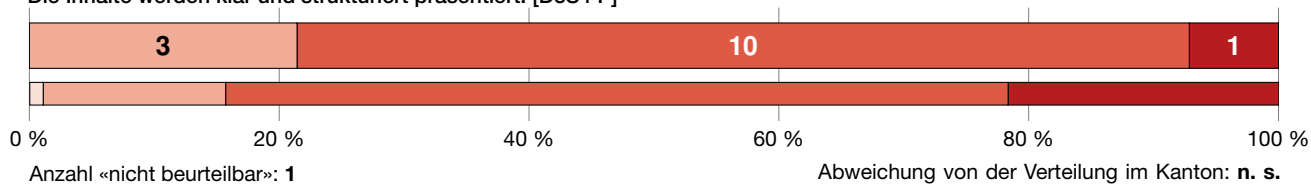
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



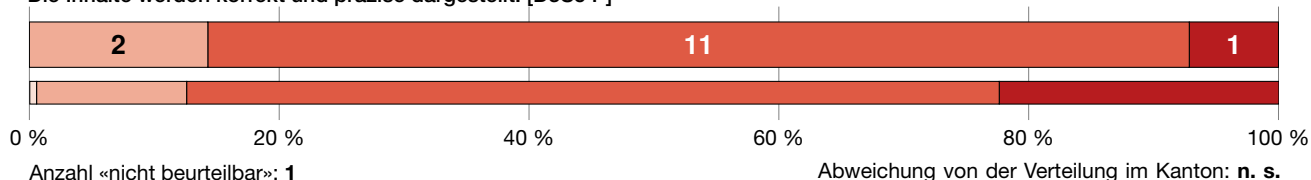
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



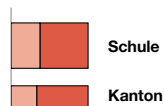
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

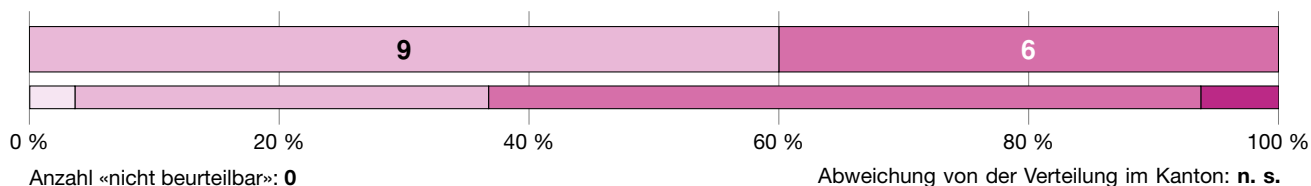
Verteilung



Zeichenerklärung

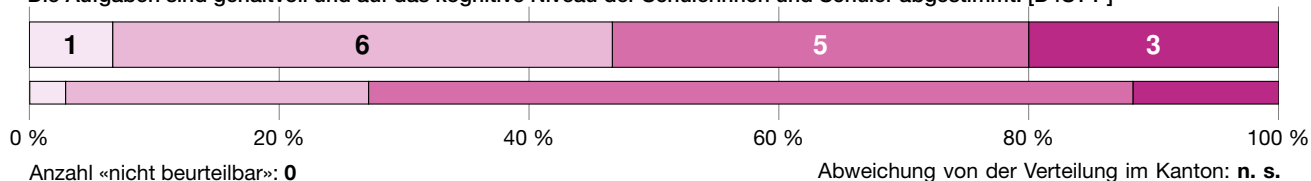
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

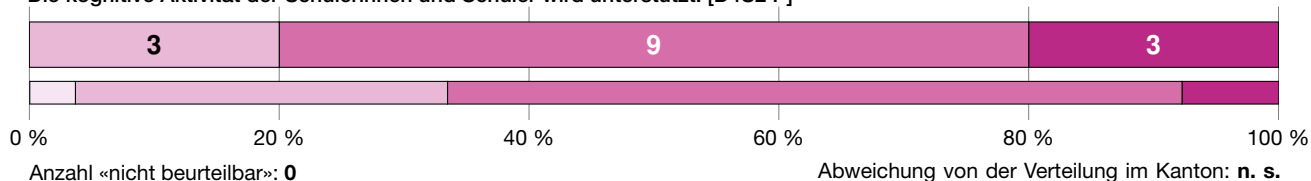


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

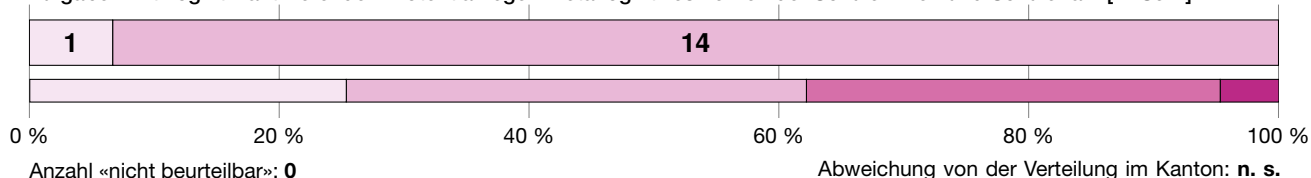
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



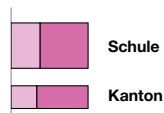
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

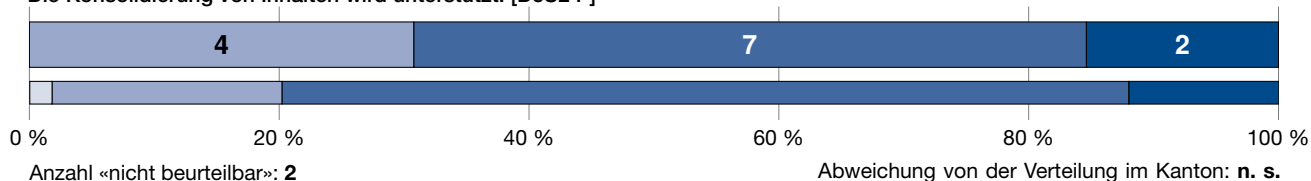


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



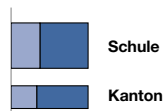
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

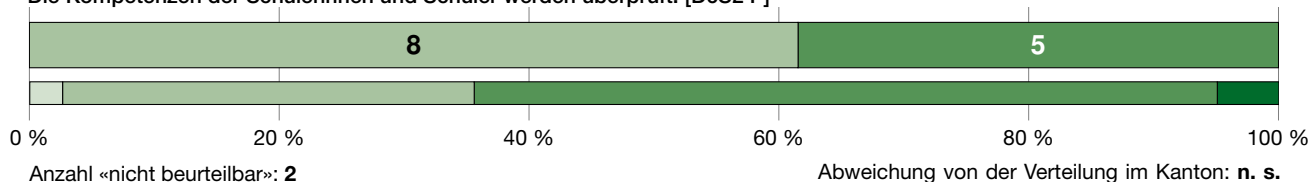


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

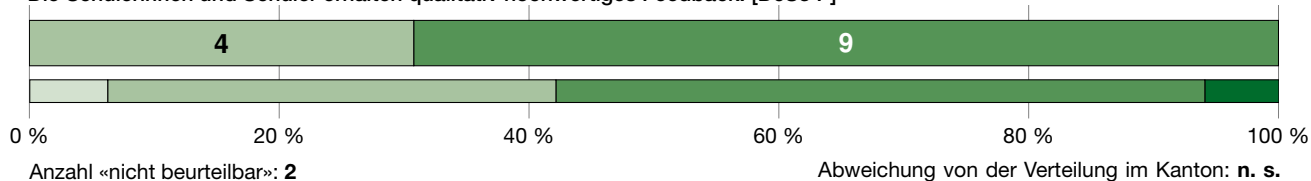
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



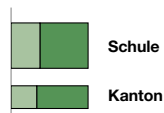
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

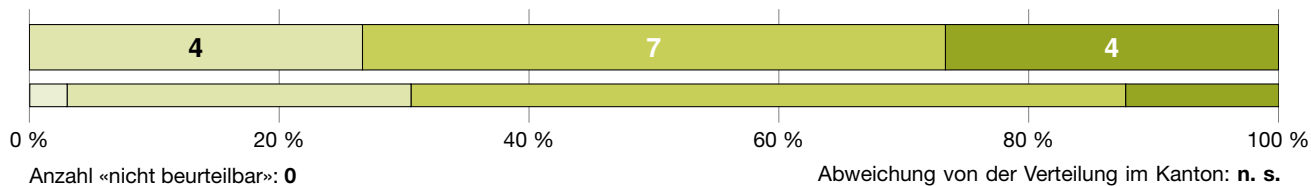
Verteilung



Zeichenerklärung

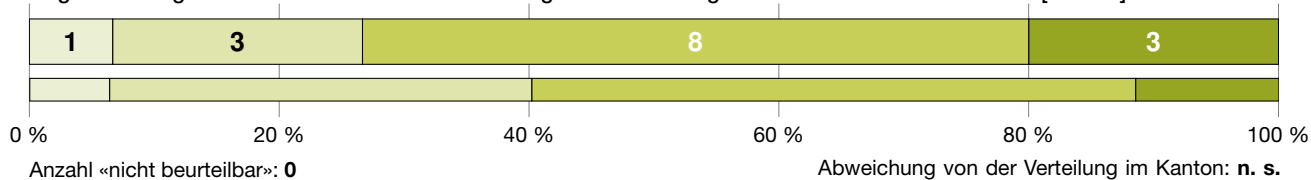
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

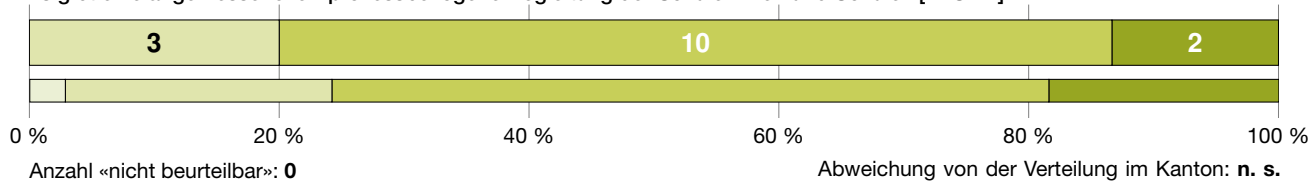


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



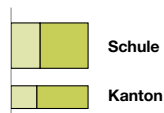
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>